



**SOMMER 2011**

ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH

---

# **WIRTSCHAFTS BAROMETER ZÜRICH**

---

# INHALT

|            |   |           |
|------------|---|-----------|
| <b>1</b>   | <b>ZIEHEN WIR KEINE SCHLÜSSE AUS DEM BIP, DIE ES UNS NICHT LIEFERT!</b> | <b>3</b>  |
| <b>2</b>   | <b>ÜBERSICHT WIRTSCHAFTSLAGE</b>  | <b>4</b>  |
|            | <b>ECONOMIC OVERVIEW</b>  | <b>5</b>  |
| <b>3</b>   | <b>BRUTTOINLANDPRODUKT</b>  | <b>6</b>  |
| <b>4</b>   | <b>ARBEITSMARKT</b>   | <b>8</b>  |
| <b>5</b>   | <b>PREISE</b>   | <b>10</b> |
| <b>6</b>   | <b>BRANCHEN</b>   | <b>12</b> |
| <b>6.1</b> | Dienstleistungsunternehmen  | 12        |
| <b>6.2</b> | Grosshandel   | 14        |
| <b>6.3</b> | Gastgewerbe und Tourismus   | 15        |
| <b>6.4</b> | Baugewerbe  | 19        |
| <b>7</b>   | <b>IMPORT UND EXPORT VON WAREN</b>                                      | <b>21</b> |
| <b>8</b>   | <b>UNTERNEHMEN</b>  | <b>23</b> |
| <b>9</b>   | <b>BETREIBUNGSWESEN</b>   | <b>24</b> |
|            | <b>GLOSSAR</b>  | <b>25</b> |
|            | <b>VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN</b>                            | <b>28</b> |
|            | <b>QUELLEN</b>  | <b>29</b> |
|            | <b>WEITERE PUBLIKATIONEN ZUM THEMA</b>                                  | <b>30</b> |

Herausgeberin, Redaktion und Administration  
Stadt Zürich  
Präsidialdepartement  
Statistik Stadt Zürich

Autoren  
Rolf Schenker  
Martin Annaheim  
Thomas Reusch

Auskunft  
Rolf Schenker  
Telefon 044 412 08 15  
Michael Böniger  
Telefon 044 412 08 12

E-Mail  
statistik@zuerich.ch

Internet  
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis  
Einzelverkauf Fr. 15.–  
Artikel-Nr. 1 000 701  
Abonnement Fr. 35.–  
Artikel-Nr. 1 000 700  
umfasst vier Berichte jährlich

Reihe  
Wirtschaftsbarometer  
ISSN 1663-1927

Bezugsquelle  
Statistik Stadt Zürich  
Napfgasse 6, 8001 Zürich  
Telefon 044 412 08 00  
Telefax 044 412 08 40

Copyright  
Statistik Stadt Zürich,  
Zürich 2011  
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Quellenangabe gestattet  
28.07.2011  
korrigierte Version vom 26.08.2011  
Committed to Excellence  
nach EFQM

Erscheinungstermine  
Anfang Oktober 2011, Herbstausgabe  
Anfang Januar 2012, Winterausgabe  
Anfang April 2012, Frühlingausgabe  
Anfang Juli 2012, Sommerausgabe

Zeichenerklärung  
Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).  
Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.  
Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

☞  Mehr Daten zu einer Tabelle sind in der Tabellensammlung unter [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik) verfügbar.

## 1

## ZIEHEN WIR KEINE SCHLÜSSE AUS DEM BIP, DIE ES UNS NICHT LIEFERT!



Claudio Sfreddo  
Professor an der  
Universität Lausanne.

Die wachsenden Klimaängste und andere unerwünschte Nebenwirkungen der steigenden Handelsvolumen und der Wirtschaftstätigkeit führen dazu, dass die Verwendung des Bruttoinlandproduktes (BIP) als Indikator für die Gesundheit einer Volkswirtschaft zusehends umstritten ist. Zweifel am BIP als Mass für die volkswirtschaftliche Befindlichkeit sind nichts Neues. Bereits Simon Kuznets, der den Begriff BIP und die Idee einer volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung kreierte, hielt das BIP als Massstab für den Wohlstand eines Landes für ungeeignet.

Aber was misst das BIP eigentlich? Etwas vereinfacht ausgedrückt ist das BIP die Summe der Wertschöpfungen aus der Produktionstätigkeit einer Volkswirtschaft. Unter Wertschöpfung verstehen wir die Differenz zwischen dem Wert der produzierten Güter und Dienstleistungen und dem Wert der erforderlichen Güter und Dienstleistungen. Da die Wertschöpfung der Bezahlung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der Eigentümerinnen und Eigentümer der Unternehmen dient, kann das BIP auch als erste Annäherung an das von einer Volkswirtschaft erzielte Einkommen gesehen werden.

Das BIP lässt sich auch schätzen, indem der Wert der Importe vom Gesamtverbrauch (private und öffentliche Haushalte, Produktion von Anlagen und Exporte) in Abzug gebracht wird. Theoretisch müsste das BIP auch illegale oder versteckte Tätigkeiten enthalten. Da diese Tätigkeiten aber unsichtbar sind, werden sie nur selten erfasst.

Das BIP misst also die Produktion, den Verbrauch und das Einkommen, und zwar unabhängig von ihrem Ursprung. Ob diese Ströme der Umwelt oder zukünftigen Generationen schaden oder soziale Ungleichheiten und Spannung verursachen, spielt keine Rolle.

Aus diesem Grund wurden verschiedene alternative Indikatoren vorgeschlagen, unter anderem der Genuine Progress Indicator, der Human Development Index (HDI), das von Bhutan verabschiedete Gross National Happiness oder das von der Europäischen Union 2009 lancierte Projekt zur Ausarbeitung ökologischer und sozialer Indikatoren als Ergänzung zum BIP.

Grund für die Diskussion sind also nicht eventuelle Mängel im BIP selbst sondern dessen verfehlte Verwendung. Die Kritik am BIP ist also das Ergebnis eines gravierenden statistischen Missverständnisses.

Bei der Interpretation des BIP stellt sich ein zweites Problem, das ohne Zweifel weniger augenfällig ist als das oben erwähnte. Im Allgemeinen leiten wir aus dem Wachstum des realen Bruttoinlandproduktes, d.h. dem Wachstum des inflationsbereinigten BIP, ab, ob eine Wirtschaft wächst oder eine Rezession durchläuft. Ein reales Nullwachstum widerspiegelt in der Regel eine stagnierende Wirtschaft: Produktionsvolumen und ausgeschüttetes Gesamteinkommen (inflationsbereinigt) bleiben unverändert.

Lassen sich für einzelne Branchen, die ein Nullwachstum ausweisen, deshalb die gleichen Schlüsse ziehen? Eigentlich nicht. Nehmen wir an, die Landwirtschaftsbetriebe produzieren zwei Jahre in Folge die gleiche Menge an Gemüse, wobei sich der Verkaufspreis im zweiten gegenüber dem ersten Jahr um 50 Prozent erhöht. Das reale Wachstum wäre hier gleich null, da sich das Produktionsvolumen nicht ändert. Da das an die Produzenten ausgeschüttete Einkommen aber um 50 Prozent zunimmt, wäre es falsch, zu behaupten, dass die erwirtschaftete Kaufkraft nicht angestiegen wäre. Dies wäre dann der Fall, wenn der Preis der von den Landwirtschaftsbetrieben verbrauchten Güter ebenfalls um 50 Prozent angestiegen wäre. Solange ein Unterschied zwischen dem Preis der von einer Branche produzierten und verbrauchten Güter besteht, bedeutet Nullwachstum nicht notwendigerweise eine schlechte Lage. Dieser Gedankengang lässt sich übrigens auch auf eine kleine Region anwenden, in der sich die produzierten Güter deutlich von den konsumierten unterscheiden (insbesondere wenn die Region auf die Herstellung einiger weniger Produkte spezialisiert ist).

Fazit: Ungeachtet der Kritik am BIP, bleibt es für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ein unerlässliches Instrument. Allerdings muss es richtig genutzt und interpretiert werden. Ziehen wir also keine Schlüsse aus dem BIP, die es uns nicht liefert.

### Liebe Leserin, lieber Leser

Nach zwei Jahren «Wirtschaftsbarometer Zürich» haben wir die Publikation überarbeitet und die Informationen neu geordnet. Besonders freuen wir uns, Ihnen ab jetzt auch Informationen zum regionalen Zürcher Bruttoinlandprodukt liefern zu können. Sie geben einen guten Überblick über die wirtschaftlichen Aktivitäten in der Stadt und Agglomeration Zürich. Wir haben sie zusammen mit Daten zum Arbeitsmarkt und der Preisentwicklung neu am Anfang der Publikation platziert. Viel Spass bei der Lektüre!

## ÜBERSICHT WIRTSCHAFTSLAGE

### Bruttoinlandprodukt

Im 1. Quartal 2011 hat das Bruttoinlandprodukt der Stadt Zürich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent zugenommen. In der Agglomeration Zürich betrug die Zunahme 2,5 Prozent, in der Schweiz sogar 3,0 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal resultierte in der Stadt ein Wachstum von 0,6 Prozent. Die Wachstumsraten der anderen zwei analysierten Regionen waren sehr ähnlich. Sie betragen 0,4 Prozent (Agglomeration) bzw. 0,7 Prozent (Schweiz).

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Zürich beträgt im Mai 3,4 Prozent. Wie in der Schweiz und zahlreichen anderen Städten zeigt sich somit auch hier ein Rückgang um rund 0,2 Prozentpunkte. Dies ist einerseits auf die bessere konjunkturelle Lage und andererseits auf die saisonale Entwicklung zurückzuführen. Insgesamt werden in der Stadt Zürich 7200 Arbeitslose gezählt. Den grössten Rückgang verzeichnete das Baugewerbe mit –20 Prozent. Vom Rückgang profitierten alle Altersgruppen, wobei der Rückgang in der Gruppe der über 60-jährigen Personen am geringsten war.

### Preise

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise bleibt im Mai 2011 gegenüber dem Vormonat infolge gegenläufiger Preisbewegungen praktisch stabil; er verharrt beim Stand von 100,5 Punkten (Basis Dezember 2010 = 100). Die Jahresteuering, das heisst die Teuerung zwischen Mai 2010 und Mai 2011, beträgt 0,1 Prozent, verglichen mit Jahresraten von null Prozent im April 2011 und 1,0 Prozent im Mai 2010.

### Tourismus

Im 1. Quartal 2011 werden in den Hotels der Stadt Zürich insgesamt 307494 Ankünfte und 559926 Logiernächte registriert. Gegenüber dem Vorquartal resultiert bei beiden Grössen ein kräftiger Rückgang. Dies ist aber in erster Linie auf saisonale Faktoren zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr resultierte nämlich ein kräftiges Wachstum: 5,9 Prozent bei den Ankünften und 3,6 Prozent bei den Logiernächten.

### Wirtschaftsbarometer Stadt Zürich

► Sommer 2011

T\_2.1

|  | Veränderung gegenüber |         | Veränderung gegenüber |        |
|--|-----------------------|---------|-----------------------|--------|
|  |                       |         |                       |        |
| <b>Bruttoinlandprodukt 1. Quartal (%)</b>      | Vorquartal            | ↗ +0,6  | Vorjahr               | ↗ +2,0 |
| <b>Arbeitslosigkeit im Mai (Prozentpunkte)</b> | Vormonat              | ↘ –0,2  | Vorjahr               | ↘ –0,9 |
| <b>Konsumentenpreise im Mai (%)</b>            | Vormonat              | → 0,0   | Vorjahr               | → 0,1  |
| <b>Logiernächte 1. Quartal (%)</b>             | Vorquartal            | ↘ –10,0 | Vorjahr               | ↗ +3,6 |

## ECONOMIC OVERVIEW

### Gross domestic product

In the first quarter of 2011 the gross domestic product of the city of Zurich increased by 2.0% compared with the previous year. In the Zurich urban area the increase was 2.5%, while in Switzerland it was as high as 3.0%. Compared with the previous quarter, the city attained growth of 0.5%. In the urban area, the growth rates of the other two regions analyzed were very similar. They amounted to 0.4% (urban area) and 0.7% (Switzerland).

### Labour market

Unemployment in the city of Zurich stood at 3.4% in May. As in Switzerland and many cities, a decrease of about 0.2 percentage points could thus also be recorded here. This is due first to the improved economic situation, and secondly to the seasonal trend. A total of 7,200 jobless were counted in the city. The largest decrease was registered in the construction industry with –20%. All age groups benefited from the decrease, although the decline was smallest in the over 60 years age group.

### Prices

The Zurich Consumer Price Index remained virtually stable in May 2011 compared with the previous month due to conflicting price movements; it remains at the level of 100.5 points (base December 2010 = 100). The year-on-year inflation rate, which means inflation between May 2010 and May 2011, was 0.1%, compared with annual rates of 0% in April 2011 and 1.0% in May 2010.

### Tourism

A total of 307,494 arrivals and 559,926 overnight stays were registered in the city of Zurich's hotels during the first quarter of 2011. Compared with the previous quarter, this result meant a sharp decrease for both figures. But this is attributable primarily to seasonal factors. When compared with the previous year, the figures represented strong growth: 5.9% for arrivals and 3.6% for overnight stays.

### City of Zurich economic indicators

► Summer 2011

T\_2.1

|  | Change relative to the |         | Change relative to the |        |
|--|------------------------|---------|------------------------|--------|
| <b>Gross domestic product<br/>1<sup>st</sup> quarter (%)</b> | Previous quarter       | ↗ +0,6  | Previous year          | ↗ +2,0 |
| <b>Unemployment rate in May<br/>(percentage points)</b>      | Previous month         | ↘ –0,2  | Previous year          | ↘ –0,9 |
| <b>Consumer prices in May (%)</b>                            | Previous month         | → 0,0   | Previous year          | → 0,1  |
| <b>Overnight hotel stays<br/>1<sup>st</sup> quarter (%)</b>  | Previous quarter       | ↘ –10,0 | Previous year          | ↗ +3,6 |

3

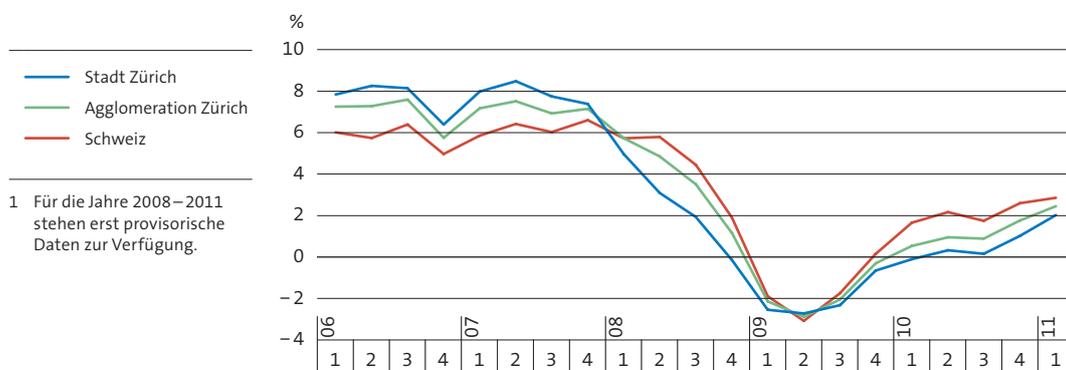
# BRUTTOINLANDPRODUKT

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Stadt Zürich hat im 1. Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,0 Prozent zugenommen. Das Wachstum ist in der Agglomeration Zürich mit 2,5 Prozent etwas grösser, in der Schweiz betrug es sogar 3,0 Prozent. Die grössten Zuwachsraten verzeichneten die Branchen «Baugewerbe» mit 7 Prozent, «Immobilien und Informatik» (6%) sowie «Chemie und Metall» (5%). Der Finanzsektor verzeichnete zum ersten Mal seit Anfang 2008 wieder eine positive Wachstumsrate.

tierte in der Stadt Zürich ein Wachstum von 0,6 Prozent. In der Agglomeration Zürich und der Schweiz war das Wachstum mit 0,4 Prozent bzw. 0,7 Prozent praktisch gleich stark. Die stärksten Wachstumsraten verzeichneten die Branchen «Landwirtschaft» (3,3%) und «Baugewerbe» (2,7%). Die Branchen mit den grössten Anteilen an der Wertschöpfung verzeichneten aber eher kleinere Wachstumsraten: 1,6 Prozent im Finanzsektor und 0,2 Prozent in der Branche «Immobilien und Informatik».

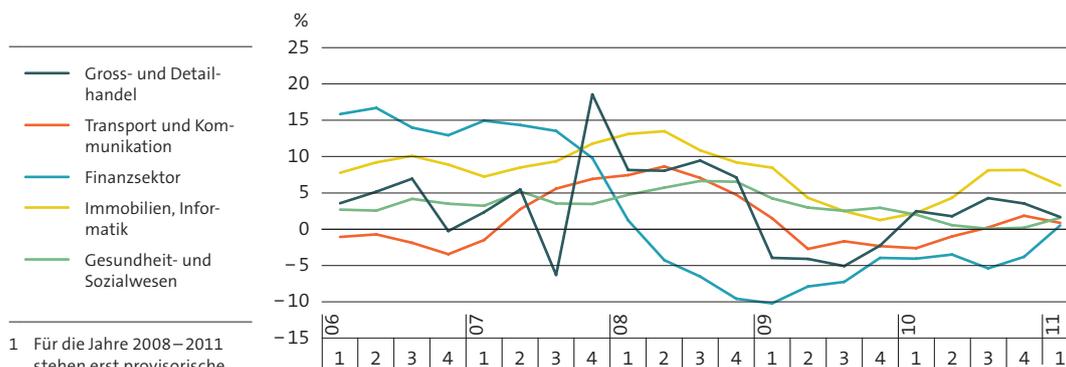
Gegenüber dem Vorquartal werden saisonbereinigte Wachstumsraten kommentiert. Dabei resul-

**Das Bruttoinlandprodukt der Stadt und Agglomeration Zürich** G\_3.1  
 ► Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahresquartal, 2006–2011<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Für die Jahre 2008–2011 stehen erst provisorische Daten zur Verfügung.

**Veränderung des Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal** G\_3.2  
 ► Top 5 Branchen 2006–2011<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Für die Jahre 2008–2011 stehen erst provisorische Daten zur Verfügung.

**Wertschöpfung in der Stadt Zürich**

► Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr und dem Vorquartal, 2010–2011

T\_3.1

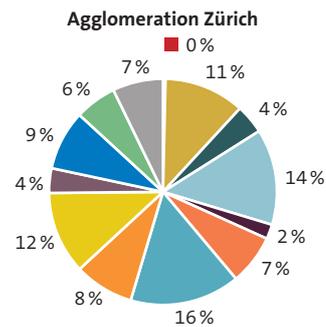
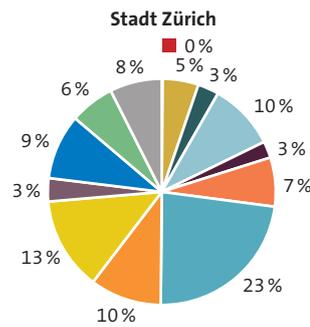
|                                | Vorquartalsveränderungen |            |            |            | Vorjahresveränderungen |             |            |            |            |            |
|--------------------------------|--------------------------|------------|------------|------------|------------------------|-------------|------------|------------|------------|------------|
|                                | 2010                     |            | 2011       |            | 2010                   |             | 2011       |            |            |            |
|                                | 1. Q                     | 2. Q       | 3. Q       | 4. Q       | 1. Q                   | 1. Q        | 2. Q       | 3. Q       | 4. Q       | 1. Q       |
| Landwirtschaft                 | 2,0                      | 1,2        | -1,7       | -2,4       | 3,3                    | -11,7       | -7,2       | -3,2       | -1,1       | 0,5        |
| Nahrungsmittel und Papier      | 0,2                      | 0,5        | 0,7        | 2,2        | -0,5                   | 1,5         | 3,5        | 1,5        | 3,7        | 2,8        |
| Chemie und Metall              | 0,1                      | 1,2        | 1,4        | 2,9        | -0,6                   | 1,0         | 4,2        | 3,3        | 5,8        | 4,6        |
| Maschinen und Geräte           | -0,1                     | 0,7        | 1,3        | 2,4        | -0,4                   | 0,6         | 2,4        | 1,5        | 4,4        | 3,8        |
| Wasser und Energie             | 7,9                      | -2,9       | -1,1       | 5,1        | 1,4                    | 9,3         | 1,5        | 1,1        | 8,8        | 2,4        |
| Bau                            | 1,1                      | 1,8        | 1,0        | 0,8        | 2,7                    | 5,7         | 5,6        | 5,3        | 4,7        | 6,6        |
| Gross- und Detailhandel        | 1,0                      | -0,2       | 2,1        | 0,5        | -0,6                   | 2,5         | 1,8        | 4,3        | 3,6        | 1,7        |
| Gastgewerbe                    | -1,0                     | 2,0        | -0,9       | -0,3       | -1,5                   | 0,8         | 2,9        | 0,4        | -0,1       | -1,0       |
| Transport und Kommunikation    | -0,5                     | -0,1       | 1,6        | 0,7        | -1,2                   | -2,6        | -1,0       | 0,2        | 1,8        | 0,9        |
| Finanzsektor                   | -2,8                     | -0,1       | -2,5       | 1,6        | 1,6                    | -4,1        | -3,5       | -5,4       | -3,8       | 0,5        |
| Immobilien, Informatik         | 2,3                      | 1,9        | 2,9        | 0,8        | 0,2                    | 2,2         | 4,3        | 8,1        | 8,2        | 6,0        |
| Gesundheit- und Sozialwesen    | -0,4                     | -0,7       | 0,2        | 1,0        | 1,0                    | 2,0         | 0,5        | 0,1        | 0,2        | 1,6        |
| Sonstige Dienstleistungen      | -0,9                     | 1,4        | -0,6       | 0,1        | 0,2                    | 0,9         | 1,5        | 0,3        | -0,1       | 1,1        |
| <b>BIP nach Berichtigungen</b> | <b>-0,5</b>              | <b>0,3</b> | <b>0,1</b> | <b>1,1</b> | <b>0,6</b>             | <b>-0,1</b> | <b>0,3</b> | <b>0,2</b> | <b>1,0</b> | <b>2,0</b> |

**Bedeutung der Branchen in der Stadt und der Agglomeration Zürich**

► Wertschöpfungsanteile im Jahr 2010<sup>1</sup>

G\_3.3

- Landwirtschaft
- Industrie
- Baugewerbe
- Gross- und Detailhandel
- Gastgewerbe
- Transport und Kommunikation
- Kreditgewerbe
- Versicherungsgewerbe
- Immobilien und Vermietung
- Informatik, Forschung und Entwicklung
- Öffentliche Verwaltung
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Übriger Dienstleistungssektor



Die für die Wertschöpfung in der Stadt Zürich wichtigsten Branchen sind das Kreditgewerbe und die Branche «Immobilien und Vermietung». In der Agglomeration sind diese Branchen ebenfalls wichtig, zeigen aber kleinere Anteile an der Wertschöpfung.

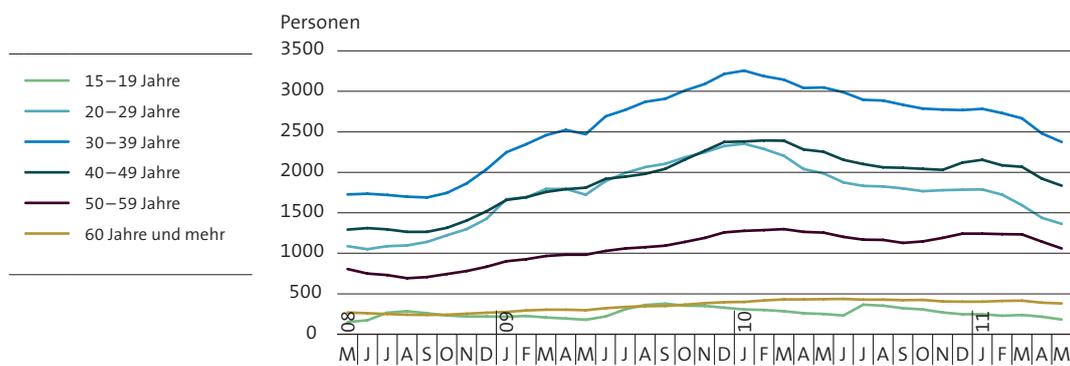
1 Provisorische Daten.

4

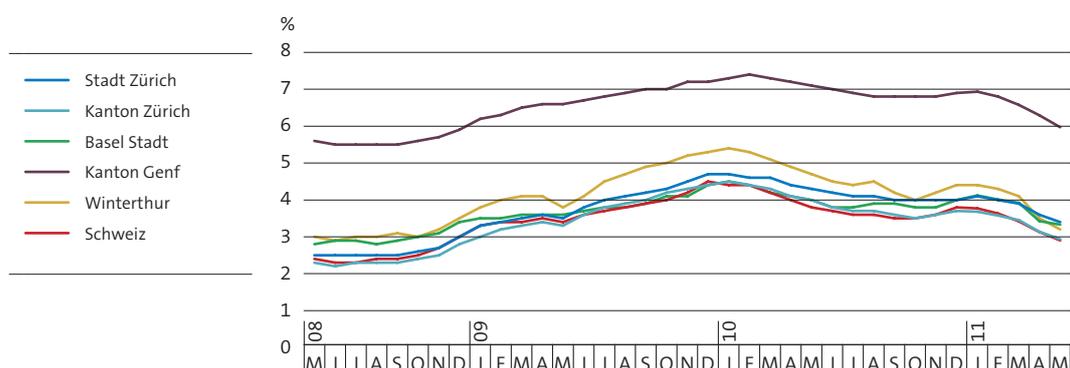
# ARBEITSMARKT

Die Arbeitslosenquote in der Stadt Zürich ist im Mai 2011 auf 3,4 Prozent gefallen und liegt damit so tief wie letztmals im Februar 2009. Im Kanton Zürich liegt sie jetzt bei 2,9 Prozent und damit – wie bereits seit einigen Monaten – einen halben Prozentpunkt tiefer als in der Stadt. Auch in der Schweiz ist die Arbeitslosenquote weiter gefallen. Ende Mai betrug sie noch 2,9 Prozent (April: 3,6%). In der Stadt Zürich ist

**Arbeitslose in der Stadt Zürich**  
 ► nach Alterskategorie, 2008–2011 G\_4.1



**Arbeitslosenquote**  
 ► in verschiedenen Städten und in der Schweiz, 2008–2011 G\_4.2



**Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen**  
 ► in der Stadt Zürich, 2010–2011 T\_4.1

|                              | 2010         |              | 2011        |             | Veränderung gegen-<br>über Vormonat |             | Veränderung gegen-<br>über Vorjahresmonat |              |              |
|------------------------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------------------------------|-------------|---|--------------|--------------|
|                              | Mai          | Februar      | März        | April       | Mai                                 | absolut     | in %                                      | absolut      | in %         |
| <b>Arbeitslose total</b>     | <b>9226</b>  | <b>8420</b>  | <b>8214</b> | <b>7586</b> | <b>7200</b>                         | <b>-386</b> | <b>-5,1</b>                               | <b>-2026</b> | <b>-22,0</b> |
| <b>Schweizer/-innen</b>      | 5091         | 4568         | 4449        | 4100        | 3880                                | -220        | -5,4                                      | -1211        | -23,8        |
| Frauen                       | 2459         | 2233         | 2201        | 2046        | 1996                                | -50         | -2,4                                      | -463         | -18,8        |
| Männer                       | 2632         | 2335         | 2248        | 2054        | 1884                                | -170        | -8,3                                      | -748         | -28,4        |
| <b>Ausländer/-innen</b>      | <b>4135</b>  | <b>3852</b>  | <b>3765</b> | <b>3486</b> | <b>3320</b>                         | <b>-166</b> | <b>-4,8</b>                               | <b>-815</b>  | <b>-19,7</b> |
| Frauen                       | 1649         | 1553         | 1548        | 1468        | 1433                                | -35         | -2,4                                      | -216         | -13,1        |
| Männer                       | 2486         | 2299         | 2217        | 2018        | 1887                                | -131        | -6,5                                      | -599         | -24,1        |
| <b>Stellensuchende total</b> | <b>10965</b> | <b>10097</b> | <b>9905</b> | <b>9204</b> | <b>8811</b>                         | <b>-393</b> | <b>-4,3</b>                               | <b>-2154</b> | <b>-19,6</b> |
| <b>Schweizer/-innen</b>      | <b>6028</b>  | <b>5495</b>  | <b>5403</b> | <b>5013</b> | <b>4762</b>                         | <b>-251</b> | <b>-5,0</b>                               | <b>-1266</b> | <b>-21,0</b> |
| Frauen                       | 2952         | 2783         | 2761        | 2588        | 2510                                | -78         | -3,0                                      | -442         | -15,0        |
| Männer                       | 3076         | 2712         | 2642        | 2425        | 2252                                | -173        | -7,1                                      | -824         | -26,8        |
| <b>Ausländer/-innen</b>      | <b>4937</b>  | <b>4602</b>  | <b>4502</b> | <b>4191</b> | <b>4049</b>                         | <b>-142</b> | <b>-3,4</b>                               | <b>-888</b>  | <b>-18,0</b> |
| Frauen                       | 1992         | 1870         | 1856        | 1761        | 1744                                | -17         | -1,0                                      | -248         | -12,4        |
| Männer                       | 2945         | 2732         | 2646        | 2430        | 2305                                | -125        | -5,1                                      | -640         | -21,7        |
| <b>Offene Stellen total</b>  | <b>1777</b>  | <b>2575</b>  | <b>2543</b> | <b>2645</b> | <b>2538</b>                         | <b>-107</b> | <b>-4,0</b>                               | <b>761</b>   | <b>42,8</b>  |
| Aussteuerungen <sup>1</sup>  | 101          | 129          | 639         | ...         | ...                                 | ...         | ...                                       | ...          | ...          |

1 Aussteuerungen innerhalb eines Monats.

die Zahl der Arbeitslosen vor allem in den unteren und mittleren Altersgruppen zurückgegangen. Bei den Arbeitslosen über 60 Jahre ging sie nur leicht zurück. Die sinkenden Arbeitslosenzahlen sind auch auf saisonale Effekte zurückzuführen. So verzeichnet das Baugewerbe mit –20 Prozent den stärksten Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die Zahl der Aussteuerungen hat stark zugenommen, was vor allem auf die Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zurückzuführen ist.

Die Zahlen für die Beschäftigung liegen bis zum 1. Quartal 2011 vor. In dieser Periode wirkten die saisonalen Effekte leicht in Richtung einer steigenden Beschäftigung. In der Stadt Zürich nahm sie gegenüber dem Vorquartal um 0,7 Prozent zu. Gegenüber dem Vorjahresquartal – dem 1. Quartal 2010 – zeigte sich sogar ein Wachstum von 1,5 Prozent. Die Zahl der offenen Stellen ist im Mai im Vergleich zum Vormonat leicht zurückgegangen, liegt aber immer noch auf einem hohen Niveau.

#### Arbeitslose in der Stadt Zürich

► nach ausgeübtem Beruf, 2010–2011

T\_4.2

|   | 2010         |              | 2011         |              | Veränderung gegenüber Vormonat |              | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat |               |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------------------|--------------|--------------------------------------|---------------|
|   | Mai          | März         | April        | Mai          | absolut                        | in %         | absolut                              | in %          |
| <b>Arbeitslose total</b>  | <b>9 226</b> | <b>8 214</b> | <b>7 586</b> | <b>7 200</b> | <b>- 386</b>                   | <b>- 5,1</b> | <b>- 2 026</b>                       | <b>- 22,0</b> |
| Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe                           | 1 391        | 1 384        | 1 245        | 1 204        | - 41                           | - 3,3        | - 187                                | - 13,4        |
| Berufe des Handels und des Verkaufs   | 811          | 754          | 711          | 700          | - 11                           | - 1,5        | - 111                                | - 13,7        |
| Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege                              | 656          | 636          | 599          | 560          | - 39                           | - 6,5        | - 96                                 | - 14,6        |
| Kaufmännische und administrative Berufe                                     | 602          | 525          | 497          | 446          | - 51                           | - 10,3       | - 156                                | - 25,9        |
| Unternehmer/-innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen | 623          | 587          | 575          | 562          | - 13                           | - 2,3        | - 61                                 | - 9,8         |
| Berufe des Baugewerbes  | 576          | 527          | 456          | 365          | - 91                           | - 20,0       | - 211                                | - 36,6        |
| Berufe des Gesundheitswesens  | 287          | 276          | 258          | 260          | 2                              | 0,8          | - 27                                 | - 9,4         |
| Medienschaffende und verwandte Berufe                                       | 222          | 184          | 166          | 155          | - 11                           | - 6,6        | - 67                                 | - 30,2        |
| Berufe der Informatik   | 297          | 229          | 217          | 210          | - 7                            | - 3,2        | - 87                                 | - 29,3        |
| Berufe des Unterrichts, der Bildung sowie der Seel- und Fürsorge            | 391          | 371          | 357          | 341          | - 16                           | - 4,5        | - 50                                 | - 12,8        |
| Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften                        | 178          | 162          | 153          | 158          | 5                              | 3,3          | - 20                                 | - 11,2        |
| Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes                                  | 152          | 121          | 110          | 113          | 3                              | 2,7          | - 39                                 | - 25,7        |
| Ingenieurberufe   | 183          | 127          | 118          | 114          | - 4                            | - 3,4        | - 69                                 | - 37,7        |
| Übrige Berufe   | 2 857        | 2 331        | 2 124        | 2 012        | - 112                          | - 5,3        | - 845                                | - 29,6        |

#### Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz

► 2010–2011

T\_4.3

|                      | 4. Quartal 2010  | 1. Quartal 2011  | Veränderung gegenüber Vorquartal |            | Veränderung gegenüber Vorjahresquartal |            |
|----------------------|------------------|------------------|----------------------------------|------------|--|------------|
|                      |                  |                  | absolut                          | in %       | absolut                                | in %       |
| <b>Stadt Zürich</b>  | <b>369 700</b>   | <b>372 400</b>   | <b>2 700</b>                     | <b>0,7</b> | <b>5 500</b>                           | <b>1,5</b> |
| 2. Sektor            | 31 600           | 31 800           | 200                              | 0,6        | 500                                    | 1,6        |
| 3. Sektor            | 338 000          | 340 600          | 2 600                            | 0,8        | 5 000                                  | 1,5        |
| Vollzeitbeschäftigte | 244 100          | 236 800          | - 7 300                          | - 3,0      | - 4 600                                | - 1,9      |
| Teilzeitbeschäftigte | 125 600          | 135 600          | 10 000                           | 8,0        | 10 100                                 | 8,0        |
| Frauen               | 163 300          | 167 500          | 4 200                            | 2,6        | 4 700                                  | 2,9        |
| Männer               | 206 300          | 204 900          | - 1 400                          | - 0,7      | 800                                    | 0,4        |
| Vollzeitäquivalente  | 306 400          | 297 500          | - 8 900                          | - 2,9      | - 5 800                                | - 1,9      |
| <b>Kanton Zürich</b> | <b>814 100</b>   | <b>816 200</b>   | <b>2 100</b>                     | <b>0,3</b> | <b>12 700</b>                          | <b>1,6</b> |
| davon Vollzeit       | 539 800          | 532 900          | - 6 900                          | - 1,3      | 0                                      | 0,0        |
| 2. Sektor            | 142 000          | 142 300          | 300                              | 0,2        | 1 800                                  | 1,3        |
| 3. Sektor            | 672 100          | 673 800          | 1 700                            | 0,3        | 10 700                                 | 1,6        |
| <b>Schweiz</b>       | <b>4 085 200</b> | <b>4 110 000</b> | <b>24 800</b>                    | <b>0,6</b> | <b>65 700</b>                          | <b>1,6</b> |
| davon Vollzeit       | 2 759 000        | 2 743 500        | - 15 500                         | - 0,6      | 19 900                                 | 0,7        |
| 2. Sektor            | 1 035 500        | 1 036 300        | 800                              | 0,1        | 17 700                                 | 1,7        |
| 3. Sektor            | 3 049 700        | 3 073 700        | 24 000                           | 0,8        | 47 900                                 | 1,6        |

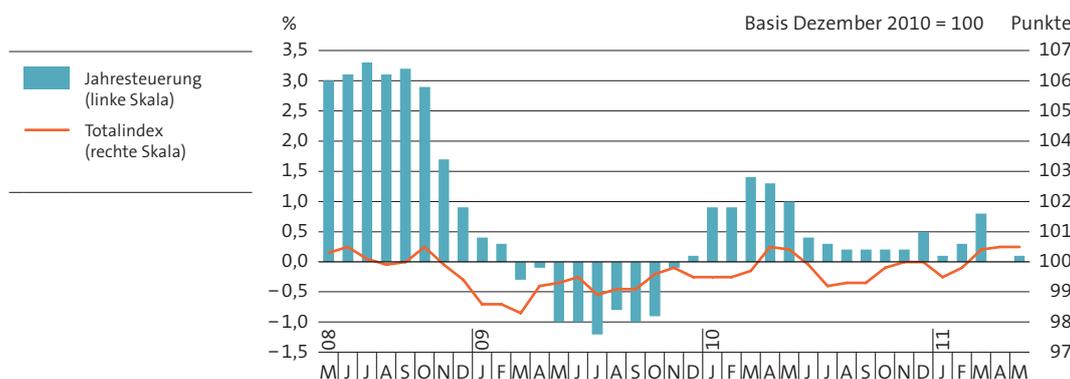
5

PREISE

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise bleibt im Mai 2011 gegenüber dem Vormonat infolge gegenläufiger Preisbewegungen praktisch stabil und verharrt beim Stand von 100,5 Punkten (Basis Dezember 2010 = 100). Die Preisniveaus der Hauptgruppen Wohnen und Energie, Freizeit und Kultur, Hausrat und laufende Haushaltsführung sowie Restaurants und Hotels sinken zwischen 0,4 und 0,1 Prozent, jene der Hauptgruppen Verkehr, Bekleidung und Schuhe sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke steigen zwischen 0,4 und 0,8 Prozent. Die Jahresteuering, das heisst die Teuerung gegenüber dem Vorjahresmonat, liegt im Mai 2011 bei 0,1 Prozent. Im April 2011 lag sie bei null Prozent und im Mai 2010 bei 1,0 Prozent.

Der vierteljährlich erhobene Zürcher Index der Mietpreise, mit einem Anteil von gut 21 Prozent der wichtigste Teilindex des Zürcher Index der Konsumentenpreise, sinkt im Mai 2011 gegenüber dem Vorquartal um 0,2 Prozent. Der Rückgang der Mietzinse ist vor allem eine Folge des Anfang letzten Dezembers um einen Viertelprozentpunkt auf 2,75 Prozent gesunkenen Referenzzinssatzes für Hypotheken. Innert Jahresfrist hingegen ziehen die Mieten für 1- bis 6-Zimmer-Wohnungen in der Stadt Zürich um durchschnittlich 0,5 Prozent an – deutlich schwächer als im Kanton Genf (+2,1%) und als im Kanton Basel-Stadt bzw. im Landesdurchschnitt (je plus 1,2%).

**Zürcher Index der Konsumentenpreise** G\_5.1  
 ► Indexverlauf und Jahresteuering, 2008–2011



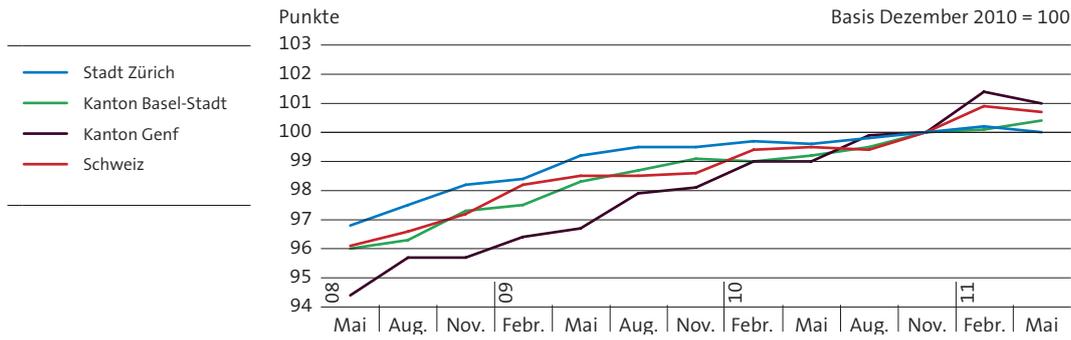
**Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise** T\_5.1  
 ► Basis Dezember 2010 = 100, 2010–2011

|                                      | 2010         |              | 2011        |             |              |              |              |
|--------------------------------------|--------------|--------------|-------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
|                                      | Mai          | Dez.         | Jan.        | Febr.       | März         | April        | Mai          |
| <b>Totalindex (Punkte)</b>           | <b>100,4</b> | <b>100,0</b> | <b>99,5</b> | <b>99,8</b> | <b>100,4</b> | <b>100,5</b> | <b>100,5</b> |
| <b>Veränderung (%) gegenüber ...</b> |              |              |             |             |              |              |              |
| Vormonat                             | -0,2         | 0,0          | -0,5        | 0,3         | 0,6          | 0,1          | 0,0          |
| Vorjahresmonat                       | 1,0          | 0,5          | 0,1         | 0,3         | 0,8          | 0,0          | 0,1          |

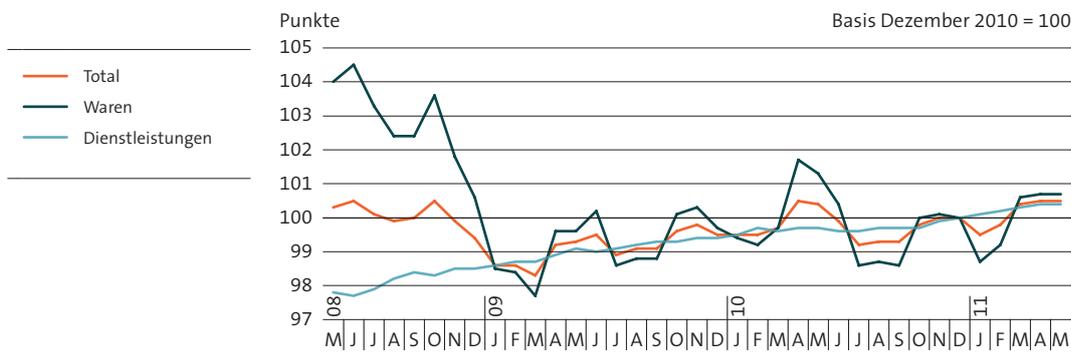
**Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex** T\_5.2  
 ► Basis Dezember 2010 = 100, 2010–2011

|                       | Index (Punkte) |             |              |              |              | Veränderung (%) |               |
|-----------------------|----------------|-------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|---------------|
|                       | 2010           |             | 2011         |              |              | Febr. 11–Mai 11 | Mai 10–Mai 11 |
|                       | Mai            | Aug.        | Nov.         | Febr.        | Mai          |                 |               |
| <b>Mietpreisindex</b> |                |             |              |              |              |                 |               |
| Kanton Basel-Stadt    | 99,2           | 99,5        | 100,0        | 100,1        | 100,4        | 0,3 ↗           | 1,2 ↗         |
| Kanton Genf           | 99,0           | 99,9        | 100,0        | 101,4        | 101,0        | -0,4 ↘          | 2,1 ↗         |
| <b>Stadt Zürich</b>   | <b>99,6</b>    | <b>99,8</b> | <b>100,0</b> | <b>100,2</b> | <b>100,0</b> | <b>-0,2 ↘</b>   | <b>0,5 ↗</b>  |
| Schweiz               | 99,5           | 99,4        | 100,0        | 100,9        | 100,7        | -0,2 ↘          | 1,2 ↗         |

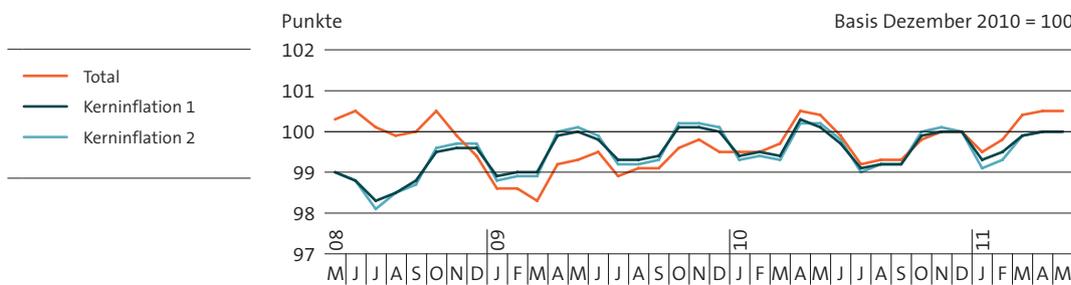
**Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex** 6\_5.2  
 ▶ Basis Dezember 2010 = 100, 2008–2011



**Zürcher Index der Konsumentenpreise** 6\_5.3  
 ▶ Indexverlauf der Waren und Dienstleistungen, 2008–2011

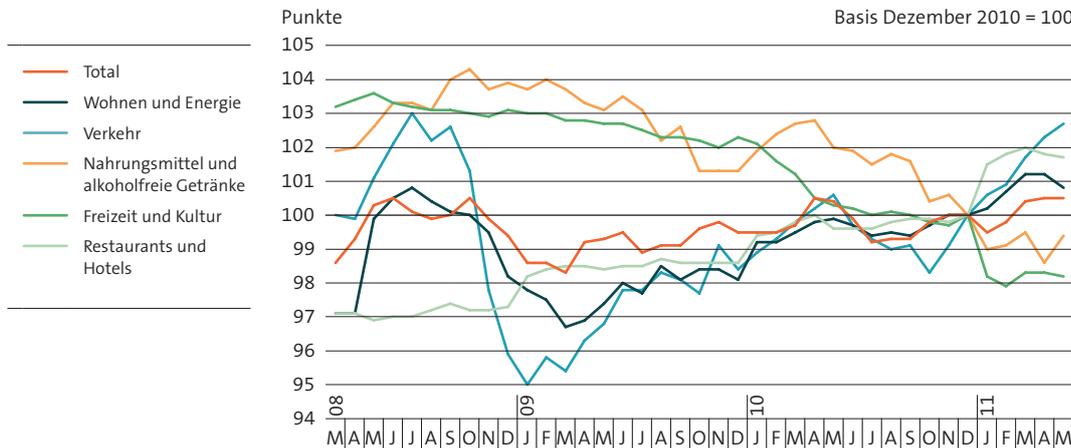


**Zürcher Index der Konsumentenpreise** 6\_5.4  
 ▶ Indexverlauf der Kerninflation 1 und 2, 2008–2011



Für die Berechnung der Kerninflationen werden bestimmte Güter, deren Preise oft stark schwanken, aus dem Warenkorb des Zürcher Index der Konsumentenpreise ausgeschlossen. Bei der Kerninflation 1 sind dies Energie und Treibstoffe sowie frische und saisonale Produkte, bei der Kerninflation 2 werden zusätzlich noch die Waren und Dienstleistungen mit administrierten Preisen herausgerechnet.

**Zürcher Index der Konsumentenpreise** 6\_5.5  
 ▶ Indexverlauf ausgewählter Hauptgruppen, 2008–2011



## 6

## BRANCHEN

## 6.1

## Dienstleistungsunternehmen

Gemäss den Resultaten der KOF-Umfrage erfreuen sich die Zürcher Dienstleistungsunternehmen nach wie vor einer guten Geschäftslage. In den letzten drei Monaten haben sich die Einschätzungen der Firmen nur leicht eingetrübt. Die Beschäftigung wird insgesamt als zu gering beurteilt. Vor allem in der Branchengruppe «Verkehr, Information, Kommunikation» benötigen zahlreiche Firmen mehr Personal. Die Nachfrage hat in den letzten drei Monaten deutlich zugelegt.

Für die kommenden drei Monate rechnen die Firmen aller Branchengruppen mit einer starken Zunahme der Nachfrage. Zur Befriedigung dieser zusätzlichen Nachfrage benötigen die Unternehmen auch mehr Personal. Die stärkste Zunahme ist dabei in der Gruppe der wirtschaftlichen Dienstleistungen zu erwarten. Die Preise dürften – vor allem, aber nicht nur im Bereich «Verkehr, Information, Kommunikation» – weiter unter Druck bleiben.

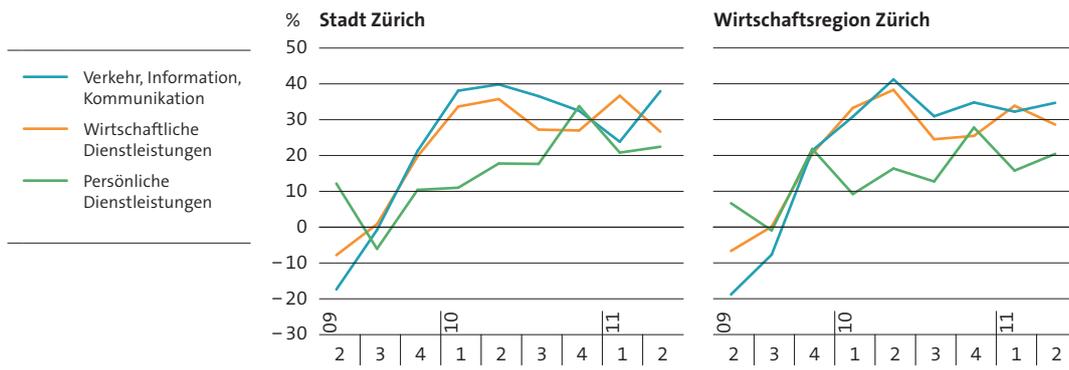
## Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo, 2009–2011

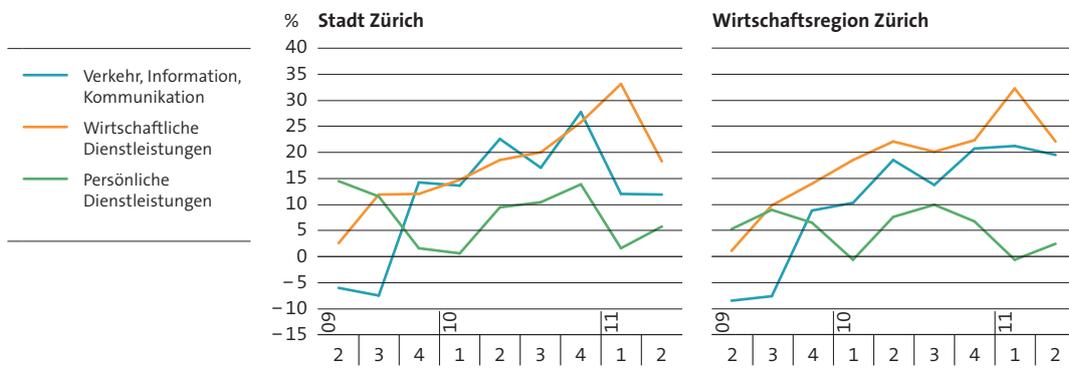
T\_6.1

|   | 2011       |            | 2010       |            |            | 2009       |            |            |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
|   | 2. Quartal | 1. Quartal | 4. Quartal | 3. Quartal | 2. Quartal | 1. Quartal | 4. Quartal | 3. Quartal |
| <b>Geschäftslage (Urteil)</b>                           |            |            |            |            |            |            |            |            |
| <b>Stadt Zürich</b>                                     |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Verkehr, Information, Kommunikation                     | 48,6       | 50,2       | 47,6       | 38,3       | 38,0       | 31,0       | 25,6       | 18,7       |
| Wirtschaftliche Dienstleistungen                        | 52,8       | 62,4       | 56,8       | 50,2       | 48,3       | 41,0       | 38,8       | 41,8       |
| Persönliche Dienstleistungen                            | 47,3       | 51,8       | 45,1       | 56,0       | 52,2       | 36,4       | 40,6       | 39,5       |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                         |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Verkehr, Information, Kommunikation                     | 48,8       | 55,9       | 47,3       | 33,8       | 35,0       | 28,2       | 25,5       | 12,3       |
| Wirtschaftliche Dienstleistungen                        | 53,7       | 61,3       | 56,4       | 50,7       | 46,2       | 40,7       | 39,3       | 37,8       |
| Persönliche Dienstleistungen                            | 55,3       | 56,2       | 52,2       | 50,2       | 57,3       | 44,1       | 49,2       | 40,5       |
| <b>Beschäftigtenzahl (Urteil)</b>                       |            |            |            |            |            |            |            |            |
| <b>Stadt Zürich</b>                                     |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Verkehr, Information, Kommunikation                     | -18,4      | -17,8      | -18,1      | -17,6      | -17,5      | -11,2      | -6,7       | 4,5        |
| Wirtschaftliche Dienstleistungen                        | -8,6       | -11,5      | -10,5      | -10,6      | -10,6      | -1,9       | -2,9       | 5,2        |
| Persönliche Dienstleistungen                            | -1,4       | -3,3       | -6,1       | -18,1      | -4,5       | -6,2       | -0,3       | -4,9       |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                         |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Verkehr, Information, Kommunikation                     | -16,7      | -12,3      | -17,9      | -12,0      | -9,5       | -8,5       | -2,0       | 6,4        |
| Wirtschaftliche Dienstleistungen                        | -10,3      | -13,1      | -9,5       | -10,1      | -13,9      | -3,7       | -5,5       | 1,0        |
| Persönliche Dienstleistungen                            | -0,1       | 1,1        | 0,0        | -12,0      | -4,7       | -0,2       | -2,0       | -2,8       |
| <b>Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)</b> |            |            |            |            |            |            |            |            |
| <b>Stadt Zürich</b>                                     |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Verkehr, Information, Kommunikation                     | 21,2       | 34,4       | 35,3       | 27,8       | 36,4       | 21,1       | 9,5        | -17,1      |
| Wirtschaftliche Dienstleistungen                        | 22,8       | 25,4       | 30,3       | 29,0       | 31,0       | 7,6        | 11,6       | -1,0       |
| Persönliche Dienstleistungen                            | 19,0       | 19,0       | 12,9       | 16,9       | 21,5       | 8,4        | -2,1       | 10,8       |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                         |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Verkehr, Information, Kommunikation                     | 24,9       | 32,6       | 37,0       | 23,8       | 31,4       | 12,4       | 6,5        | -20,8      |
| Wirtschaftliche Dienstleistungen                        | 25,0       | 26,8       | 30,3       | 28,2       | 29,1       | 10,1       | 10,4       | 0,5        |
| Persönliche Dienstleistungen                            | 21,7       | 23,9       | 15,2       | 12,2       | 23,0       | 12,0       | 2,7        | 4,5        |

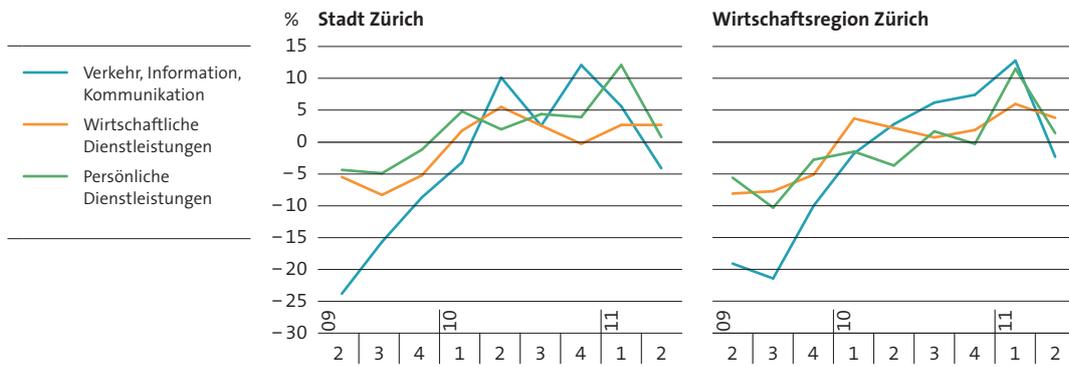
**Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten** 6\_6.1  
 ► Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Erwartete Beschäftigung in drei Monaten** 6\_6.2  
 ► Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Erwartete Preisentwicklung in den nächsten drei Monaten** 6\_6.3  
 ► Saldo pro Quartal, 2009–2011



## 6.2

### Grosshandel

Die Firmen des Züricher Grosshandels verzeichneten auch im 2. Quartal 2011 eine gute Geschäftslage. Die Nachfrage ist gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Die Beschäftigtenzahl wird insgesamt als zu tief beurteilt. Die Firmen rechnen für die kommenden drei Monate mit einer deutlich steigenden Nachfrage. Trotzdem ist in dieser Frist kein merklicher Ausbau der Beschäftigung vorgesehen. Im Vergleich zu den Vorquartalen handelt es sich aber trotzdem um die

stärksten Ausbaupläne dieser Branche. Die Preise im Grosshandel werden in den nächsten drei Monaten sowohl auf der Einkaufs- wie auf der Verkaufsseite steigen. Die Firmen gehen davon aus, dass ihre Einkaufspreise stärker steigen werden als die Verkaufspreise. Dies führt zu einer Verkleinerung der Margen. Die Preise auf der Ein- und der Verkaufsseite dürften in der Stadt Zürich etwas stärker zunehmen als in der Wirtschaftsregion Zürich.

#### Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo, 2009–2011

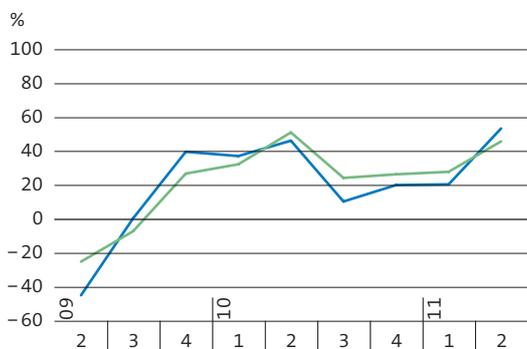
T\_6.2

|  | 2011       |            | 2010       |            |            | 2009       |            |            |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
|  | 2. Quartal | 1. Quartal | 4. Quartal | 3. Quartal | 2. Quartal | 1. Quartal | 4. Quartal | 3. Quartal |
| <b>Stadt Zürich</b>                              |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Geschäftslage (Urteil)                           | 56,6       | 56,9       | 45,9       | 37,4       | 36,6       | 12,3       | -6,0       | -12,0      |
| Beschäftigtenzahl (Urteil)                       | -19,0      | -3,6       | -17,4      | -4,0       | 5,0        | 10,1       | 10,6       | 14,1       |
| Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal) | 20,1       | 49,6       | 33,9       | 27,6       | 60,3       | 11,5       | 4,5        | -31,7      |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                  |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Geschäftslage (Urteil)                           | 59,2       | 54,3       | 43,8       | 37,6       | 26,0       | 14,2       | 3,1        | -12,8      |
| Beschäftigtenzahl (Urteil)                       | -18,8      | -12,0      | -10,3      | -6,0       | -2,3       | -4,3       | 7,3        | 11,2       |
| Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal) | 31,2       | 39,8       | 36,8       | 29,0       | 45,2       | 24,6       | 2,4        | -29,8      |

#### Erwartete Nachfrage in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2009–2011

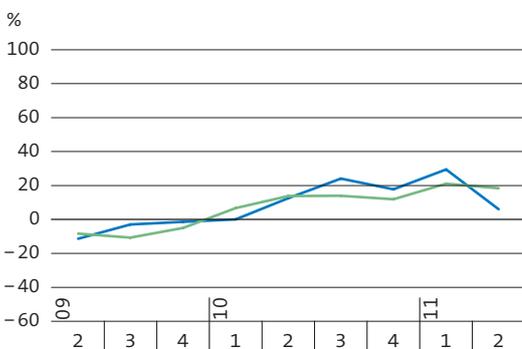
G\_6.4



#### Erwartete Beschäftigung in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2009–2011

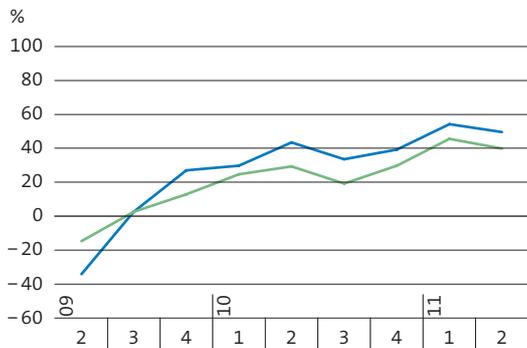
G\_6.5



#### Erwartete Einkaufspreise in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2009–2011

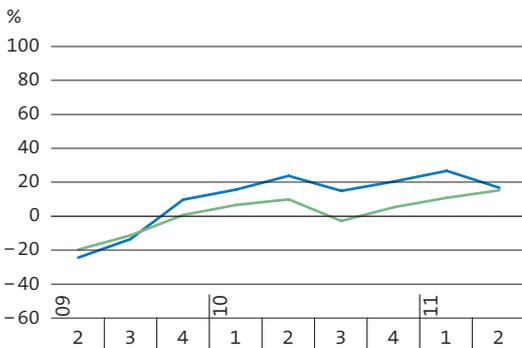
G\_6.6



#### Erwartete Verkaufspreise in drei Monaten

► Saldo pro Quartal, 2009–2011

G\_6.7



## 6.3

## Gastgewerbe und Tourismus

Gemäss den Resultaten der KOF-Umfrage beurteilen die Firmen des Zürcher Gastgewerbes ihre Geschäftslage als gut. Wie bereits im letzten Quartal fühlen sich die Firmen in der Stadt besser aufgestellt als diejenigen in der Wirtschaftsregion Zürich. In der Hotellerie hat die Nachfrage im Vergleich zum Vorquartal zugenommen, bei den Gaststätten ist sie etwas kleiner geworden. Dieselben Bewegungen zeigt auch die Einschätzung der Geschäftslage. Die Beschäftigtenzahl wird insgesamt als richtig beurteilt.

Für die kommenden drei Monate rechnen die Unternehmen bei den Gaststätten und in der Hotellerie mit einer kräftig zunehmenden Nachfrage. Die Preise dürften in der Beherbergung leicht zurückgehen und bei den Gaststätten kaum noch steigen. Dennoch beabsichtigen die Unternehmen, ihre Beschäftigtenzahl ungefähr konstant zu halten.

## Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo, 2009–2011

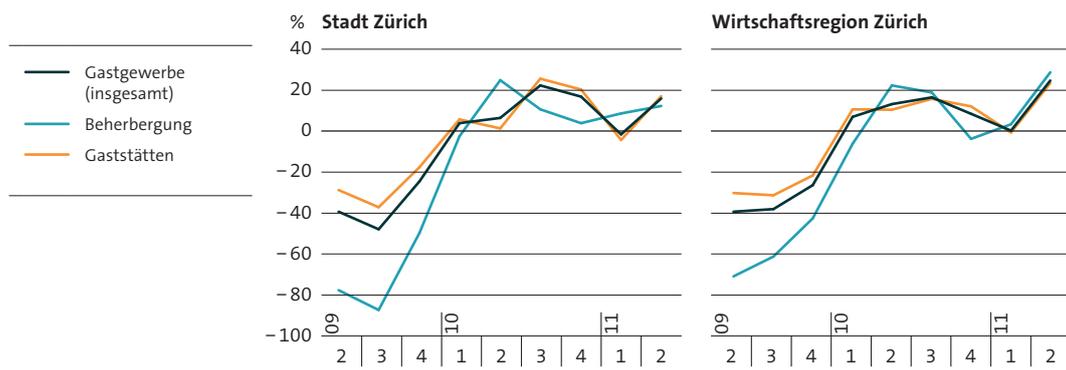
T\_6.3

|   | 2011       |            | 2010       |            |            | 2009       |            |            |  |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|--|
|   | 2. Quartal | 1. Quartal | 4. Quartal | 3. Quartal | 2. Quartal | 1. Quartal | 4. Quartal | 3. Quartal |  |
| <b>Geschäftslage (Urteil)</b>                           |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| <b>Stadt Zürich</b>                                     |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| Gastgewerbe (insgesamt)                                 | 23,6       | 29,5       | 24,8       | 21,8       | 8,8        | 2,6        | 0,8        | -28,8      |  |
| Beherbergung  | 49,0       | 29,9       | 57,2       | 63,1       | 30,7       | 7,8        | 25,3       | 0,9        |  |
| Gaststätten   | 16,6       | 29,4       | 15,9       | 10,5       | 2,8        | 1,1        | -5,9       | -36,9      |  |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                         |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| Gastgewerbe (insgesamt)                                 | 16,1       | 26,5       | 25,5       | 16,1       | 6,2        | 5,8        | 0,5        | -17,8      |  |
| Beherbergung  | 40,2       | 29,4       | 64,1       | 54,0       | 22,8       | 5,3        | 19,9       | 0,3        |  |
| Gaststätten   | 9,2        | 25,7       | 14,4       | 5,2        | 1,4        | 5,9        | -5,1       | -23,0      |  |
| <b>Beschäftigtenzahl (Urteil)</b>                       |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| <b>Stadt Zürich</b>                                     |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| Gastgewerbe (insgesamt)                                 | 4,6        | 10,6       | 7,8        | -0,7       | 5,2        | 5,5        | 7,4        | 19,1       |  |
| Beherbergung  | 19,9       | 15,9       | 3,4        | 2,0        | 19,0       | -1,1       | -10,1      | 16,6       |  |
| Gaststätten   | 0,4        | 9,2        | 9,1        | -1,4       | 1,4        | 7,3        | 12,2       | 19,8       |  |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                         |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| Gastgewerbe (insgesamt)                                 | 0,4        | 14,0       | 6,3        | 3,2        | 4,6        | 5,4        | 0,5        | 10,1       |  |
| Beherbergung  | 12,2       | 13,1       | 2,8        | 1,5        | 16,6       | 0,7        | -19,8      | 10,3       |  |
| Gaststätten   | -3,1       | 14,3       | 7,2        | 3,7        | 1,1        | 6,7        | 6,3        | 10,0       |  |
| <b>Nachfrage (Veränderung gegenüber dem Vorquartal)</b> |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| <b>Stadt Zürich</b>                                     |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| Gastgewerbe (insgesamt)                                 | -7,7       | 22,2       | 23,7       | 20,9       | 21,4       | 0,6        | -32,8      | -47,0      |  |
| Beherbergung  | 14,9       | 10,9       | 45,6       | 57,3       | 1,2        | -11,5      | 3,8        | -77,9      |  |
| Gaststätten   | -13,9      | 25,3       | 17,6       | 10,9       | 27,0       | 3,9        | -42,9      | -38,5      |  |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                         |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| Gastgewerbe (insgesamt)                                 | -12,8      | 8,4        | 25,4       | 12,5       | 15,2       | 6,6        | -29,4      | -40,6      |  |
| Beherbergung  | 14,7       | 10,8       | 62,4       | 53,2       | 1,6        | -9,6       | -11,2      | -74,4      |  |
| Gaststätten   | -20,7      | 7,8        | 14,9       | 0,9        | 19,0       | 11,2       | -34,6      | -30,9      |  |

**Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten**

G\_6.8

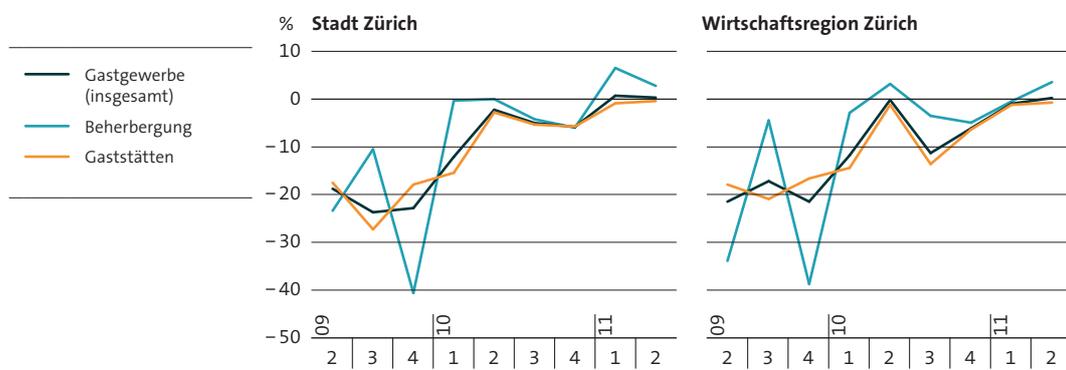
► Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten**

G\_6.9

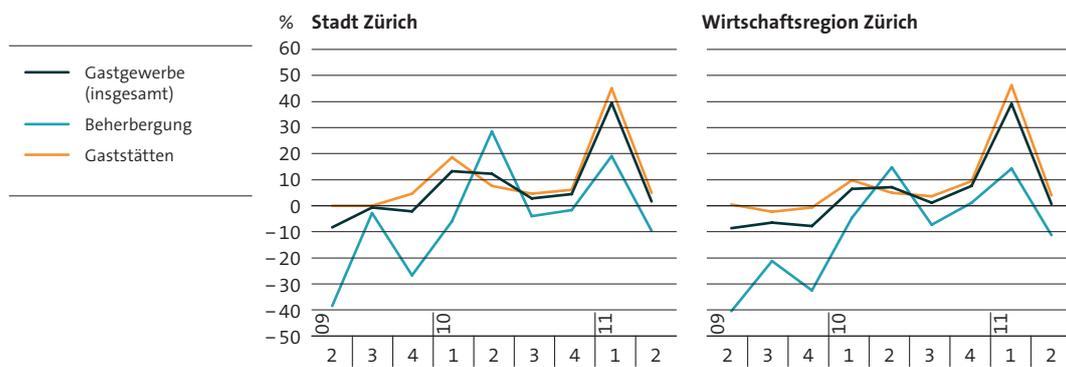
► Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Erwartete Preise in drei Monaten**

G\_6.10

► Saldo pro Quartal, 2009–2011



Im 1. Quartal 2011 verzeichnet die Hotellerie in der Stadt Zürich insgesamt 307 494 Ankünfte und 559 926 Logiernächte. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahresquartal einem Wachstum von 5,9 bzw. 3,6 Prozent. Das Wachstum war bei den Schweizer und den ausländischen Gästen ähnlich. Entsprechend veränderte sich der Anteil der ausländischen Gäste kaum.

Bei den vier wichtigsten Herkunftsländern zeigt sich eine unterschiedliche Entwicklung. Die Zahl der deutschen Gäste liegt etwas unter dem Niveau von 2010, dafür kamen aus den USA, Grossbritannien und Russland mehr Gäste als im Vorjahresquartal. Zudem

führt die Wintersaison zu einer Änderung bei der Reihenfolge der wichtigsten Herkunftsländer. So ist China nicht mehr unter den 10 wichtigsten Ländern vertreten, dafür aber die Niederlande.

Die Bettenbesetzung und die Zimmerbelegung haben sich gegenüber dem 1. Quartal 2010 kaum verändert (-0,3 bzw. -0,2%). Bei den Einsternhotels ist die Zimmerauslastung gestiegen. Bei den übrigen Betriebskategorien blieb sie praktisch konstant. Die Bettenbesetzung hat sich in allen Kategorien kaum verändert.

### Barometer Stadthotellerie

► 1. Quartal 2011

T\_6.4

|                         | 1. Quartal 2011 | Veränderung gegenüber Vorquartal |              | Veränderung gegenüber Vorjahresquartal |            |
|-------------------------|-----------------|----------------------------------|--------------|--|------------|
|                         |                 | absolut                          | in %         | absolut                                | in %       |
| <b>Ankünfte</b>         | <b>307 494</b>  | <b>-31 043</b>                   | <b>-9,2</b>  | <b>17 102</b>                          | <b>5,9</b> |
| <b>Logiernächte</b>     | <b>559 926</b>  | <b>-62 087</b>                   | <b>-10,0</b> | <b>19 295</b>                          | <b>3,6</b> |
| Inlandgäste             | 121 461         | -19 910                          | -14,1        | 4 582                                  | 3,9        |
| Auslandgäste            | 438 465         | -42 177                          | -8,8         | 14 713                                 | 3,5        |
| Anteil Auslandgäste (%) | 78,3            | 1,0 <sup>1</sup>                 | ...          | -0,1 <sup>1</sup>                      | ...        |
| <b>Gastbetten</b>       | <b>12 389</b>   | <b>430</b>                       | <b>3,6</b>   | <b>503</b>                             | <b>4,2</b> |
| Besetzung (%)           | 50,4            | -6,3 <sup>1</sup>                | ...          | -0,3 <sup>1</sup>                      | ...        |
| <b>Zimmer</b>           | <b>7 265</b>    | <b>205</b>                       | <b>2,9</b>   | <b>198</b>                             | <b>2,8</b> |
| Belegung (%)            | 64,3            | -6,5 <sup>1</sup>                | ...          | -0,2 <sup>1</sup>                      | ...        |

1 Prozentpunkte.

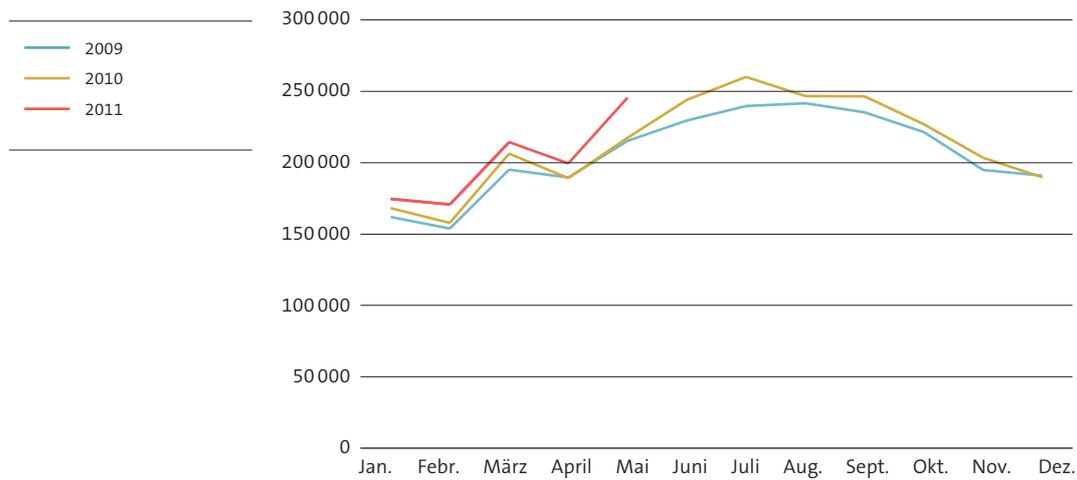
### Logiernächte in der Stadt Zürich

► nach den 10 wichtigsten Herkunftsländern, 1. Quartal, 2009–2011

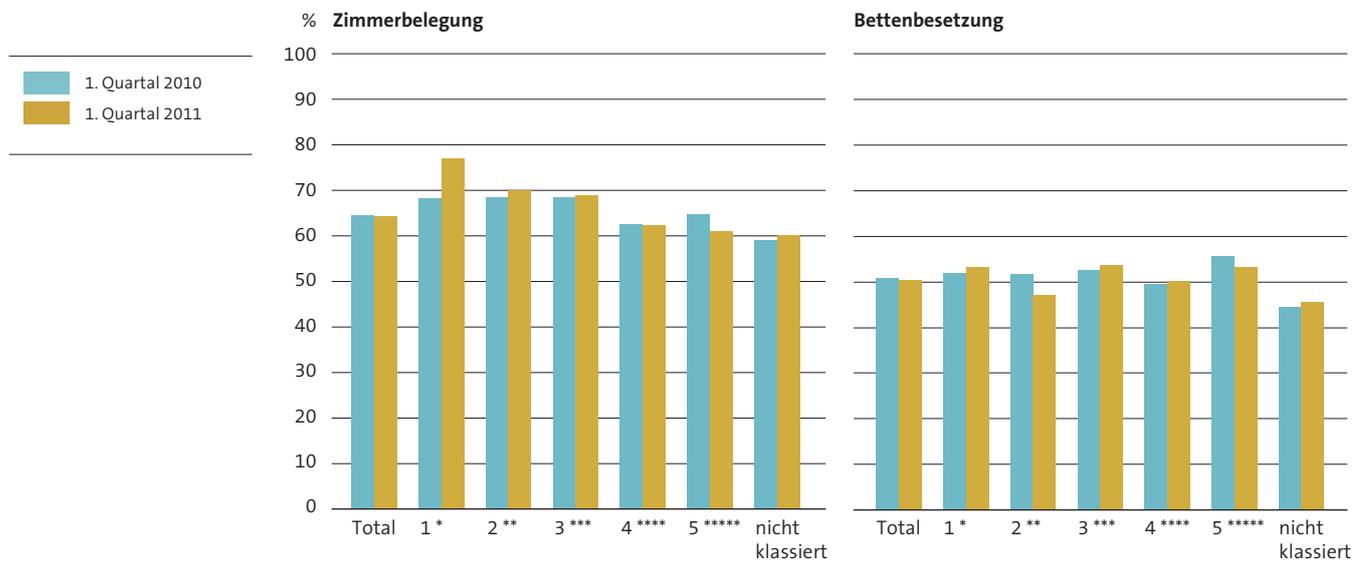
G\_6.11



**Logiernächte in der Stadt Zürich** G\_6.12  
 ► nach Monat, 2009–2011



**Auslastungsziffern** G\_6.14  
 ► nach Betriebskategorie, 1. Quartal, 2010–2011



**Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer** T\_6.5  
 ► nach Betriebskategorie, 1. Quartal 2011

|                                   | Total          | Einstern      | Zweistern     | Dreistern      | Vierstern      | Fünfstern     | Nicht klassiert |
|-----------------------------------|----------------|---------------|---------------|----------------|----------------|---------------|-----------------|
| <b>Ankünfte</b>                   | <b>307 494</b> | <b>10 803</b> | <b>30 170</b> | <b>72 518</b>  | <b>117 567</b> | <b>36 389</b> | <b>40 047</b>   |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | 5,9            | 12,4          | -2,5          | 3,2            | 1,7            | 3,4           | 38,9            |
| <b>Logiernächte</b>               | <b>559 926</b> | <b>17 510</b> | <b>50 390</b> | <b>133 567</b> | <b>206 610</b> | <b>67 250</b> | <b>84 599</b>   |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | 3,6            | -14,5         | -3,2          | 2,4            | 0,4            | -3,5          | 35,9            |
| <b>Aufenthaltsdauer Nächte</b>    | <b>1,82</b>    | <b>1,62</b>   | <b>1,67</b>   | <b>1,84</b>    | <b>1,76</b>    | <b>1,85</b>   | <b>2,11</b>     |
| Vorjahr                           | 1,86           | 2,13          | 1,68          | 1,86           | 1,78           | 1,98          | 2,16            |

## 6.4

## Baugewerbe

Die Baufirmen der Stadt Zürich beurteilten ihre Geschäftslage im 1. Quartal 2011 als gut. Im Ausbaugewerbe haben sich die Einschätzungen leicht verbessert, die Firmen des Bauhauptgewerbes sind weiterhin zufrieden. Der Nutzungsgrad der Maschinen ist gegenüber dem 4. Quartal 2010 zwar leicht zurückgegangen, ist aber im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe nach wie vor sehr hoch. Die Firmen verfügen über Aufträge für weitere 3 bis 4 Monate.

Für die kommenden drei Monate erwarten die Unternehmen in der Stadt Zürich eine leichte Zunahme der Aufträge. Entsprechend planen sie, mehr Personal einzustellen. In der Wirtschaftsregion Zürich

gehen die Firmen von einer konstanten Auftragslage aus und planen nur ein leichtes Aufstocken ihres Personalbestandes. Die Preise der Baufirmen sind weiterhin unter Druck. In der Stadt dürften sie in den kommenden drei Monaten ungefähr stabil bleiben, in der Grossregion Zürich sogar weiter sinken.

Die Zahl der neu bewilligten Wohnungen ist im 1. Quartal 2011 auf 359 gesunken. Die Zahl der bewilligten, aber noch nicht angefangenen Wohnungen blieb gegenüber dem Vorquartal praktisch konstant. Demgegenüber nahm die Zahl der im Bau befindlichen Wohnungen sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahr deutlich zu.

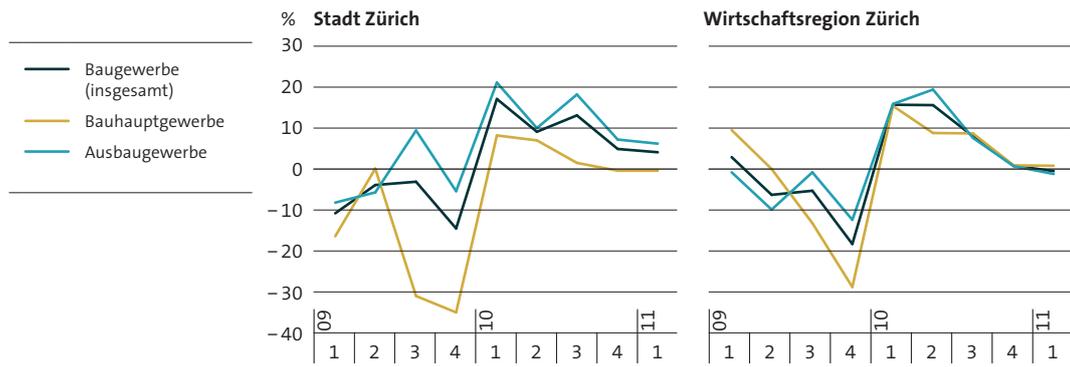
## Beurteilung der aktuellen Geschäftslage

► Saldo, 2009–2011

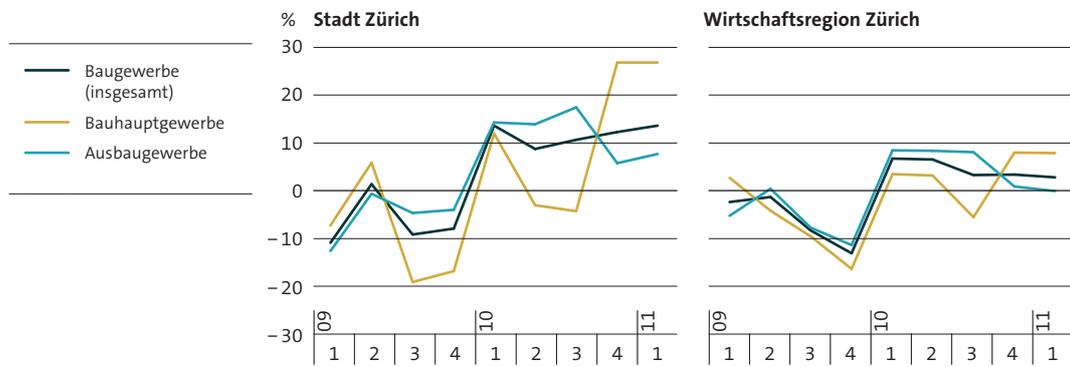
T\_6.6

|  | 2011       |            | 2010       |            | 2009       |            |            |            |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
|  | 1. Quartal | 4. Quartal | 3. Quartal | 2. Quartal | 1. Quartal | 4. Quartal | 3. Quartal | 2. Quartal |
| <b>Geschäftslage (Urteil)</b>                  |            |            |            |            |            |            |            |            |
| <b>Stadt Zürich</b>                            |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Baugewerbe (insgesamt)                         | 42,4       | 48,8       | 48,2       | 45,3       | 24,3       | 20,8       | 28,9       | 19,0       |
| Bauhauptgewerbe                                | 50,1       | 50,1       | 29,8       | 47,7       | 25,3       | 14,4       | 7,9        | 9,3        |
| Ausbaugewerbe                                  | 39,0       | 48,2       | 56,4       | 44,3       | 23,8       | 23,7       | 38,3       | 23,3       |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Baugewerbe (insgesamt)                         | 50,0       | 51,5       | 52,9       | 48,8       | 25,6       | 35,0       | 36,5       | 34,8       |
| Bauhauptgewerbe                                | 56,4       | 55,4       | 41,8       | 34,6       | 15,0       | 36,7       | 23,4       | 38,9       |
| Ausbaugewerbe                                  | 46,4       | 49,4       | 59,1       | 56,7       | 31,4       | 34,1       | 43,9       | 32,6       |
| <b>Nutzungsgrad der Maschinen (%)</b>          |            |            |            |            |            |            |            |            |
| <b>Stadt Zürich</b>                            |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Baugewerbe (insgesamt)                         | 71,3       | 73,0       | 77,3       | 65,6       | 66,0       | 61,6       | 69,0       | 69,3       |
| Bauhauptgewerbe                                | 76,2       | 76,2       | 80,4       | 76,4       | 71,2       | 65,4       | 71,4       | 73,6       |
| Ausbaugewerbe                                  | 69,1       | 71,6       | 76,0       | 60,7       | 63,6       | 59,9       | 68,0       | 67,4       |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Baugewerbe (insgesamt)                         | 70,5       | 70,5       | 73,9       | 72,0       | 68,9       | 65,1       | 73,4       | 70,2       |
| Bauhauptgewerbe                                | 72,1       | 72,3       | 74,6       | 75,0       | 69,3       | 67,4       | 73,5       | 70,6       |
| Ausbaugewerbe                                  | 69,6       | 69,5       | 73,6       | 70,4       | 68,6       | 63,8       | 73,4       | 70,0       |
| <b>Reichweite Auftragsbestand (in Monaten)</b> |            |            |            |            |            |            |            |            |
| <b>Stadt Zürich</b>                            |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Baugewerbe (insgesamt)                         | 3,4        | 3,6        | 4,0        | 3,8        | 3,7        | 3,4        | 3,4        | 3,4        |
| Bauhauptgewerbe                                | 3,6        | 3,6        | 3,2        | 3,5        | 3,8        | 3,8        | 3,2        | 3,6        |
| Ausbaugewerbe                                  | 3,3        | 3,6        | 4,3        | 3,9        | 3,7        | 3,2        | 3,5        | 3,3        |
| <b>Wirtschaftsregion Zürich</b>                |            |            |            |            |            |            |            |            |
| Baugewerbe (insgesamt)                         | 3,7        | 3,8        | 3,8        | 3,8        | 4,2        | 3,7        | 3,4        | 3,8        |
| Bauhauptgewerbe                                | 4,3        | 4,4        | 3,6        | 3,5        | 4,3        | 4,1        | 3,3        | 4,1        |
| Ausbaugewerbe                                  | 3,3        | 3,4        | 3,9        | 3,9        | 4,1        | 3,6        | 3,5        | 3,7        |

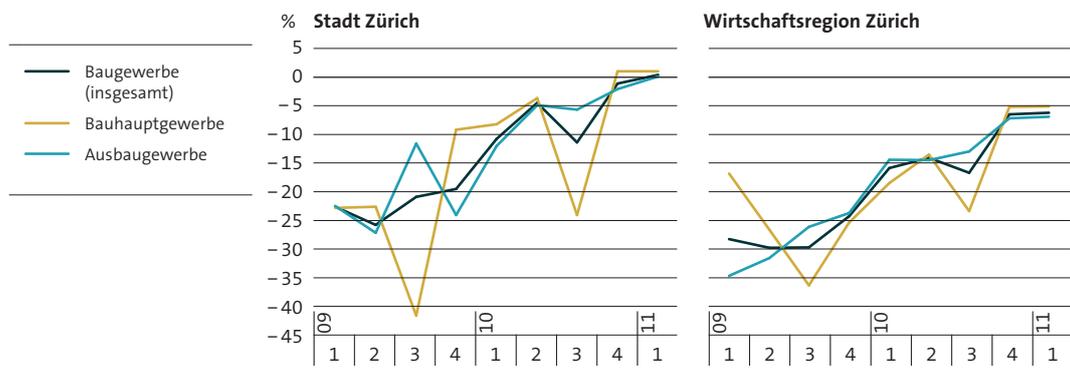
**Auftragserwartungen für die nächsten drei Monate** G\_6.14  
 ▶ Saldo pro Quartal, 2009–2011



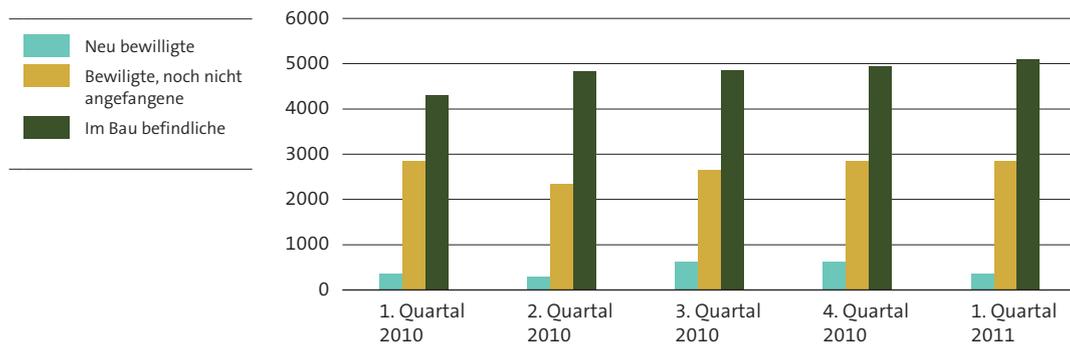
**Erwartete Beschäftigung in drei Monaten** G\_6.15  
 ▶ Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Erwartete Preise in drei Monaten** G\_6.16  
 ▶ Saldo pro Quartal, 2009–2011



**Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen** G\_6.17  
 ▶ 2010–2011



## 7

## IMPORT UND EXPORT VON WAREN

Die in der Stadt Zürich ansässigen Firmen haben im 1. Quartal 2011 Waren für 933 Millionen Franken exportiert und für 1879 Millionen Franken importiert. Das sind 7,5 Prozent beziehungsweise 9,1 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Auch in der Schweiz nahmen die Ein- und Ausfuhren gegenüber dem 1. Quartal 2010 zu.

Im Kanton Zürich legten die Importe und Exporte merklich zu. Die grössten Veränderungen resultierten in den Regionen Winterthur mit einem Export-

Plus von über 30 Prozent und in der Region Pfannenstiel mit einem fast eben so grossen Import-Minus.

Nach Gütergruppen betrachtet legten die Importe von Fahrzeugen in der Stadt Zürich gegenüber dem Vorjahresquartal am stärksten zu (44%). Auch in der Gesamtschweiz zeigte diese Gruppe mit 18 Prozent eine kräftige Zunahme. Bei den Exporten legten die Gruppen «Landwirtschaft» und «Chemikalien» am stärksten zu.

Export und Import<sup>1</sup>

► Zürcher Regionen, 1. Quartal 2011

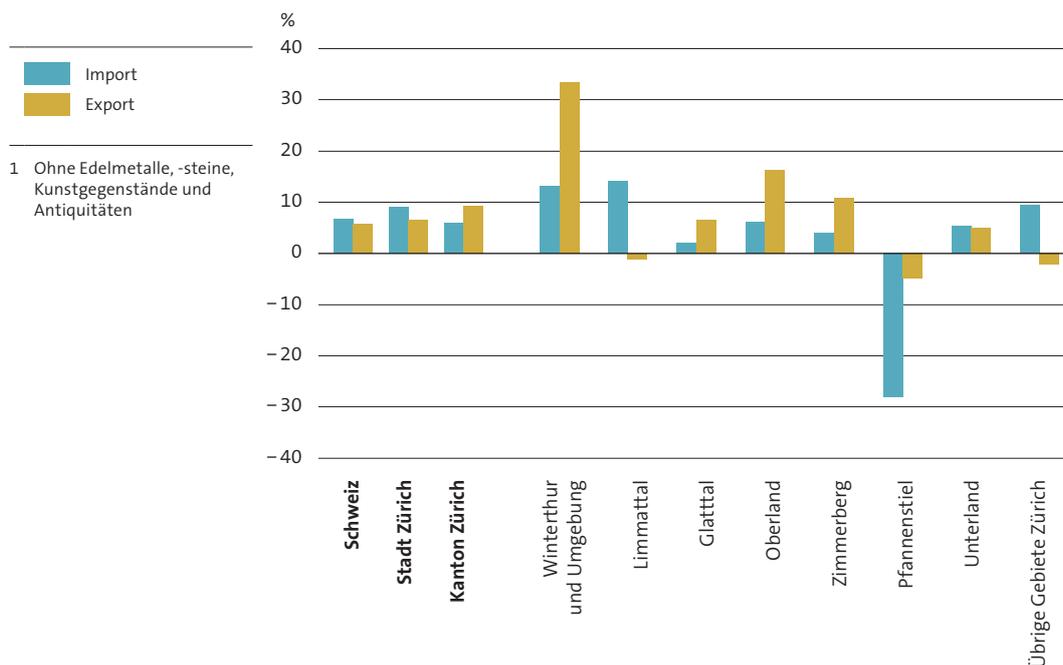
T\_7.1

|                         | Import              |   |               |   | Export              |   |               |   |
|-------------------------|---------------------|---|---------------|---|---------------------|---|---------------|---|
|                         | Tonnen<br>(in 1000) | Veränderung<br>Import-<br>menge<br>Vorjahres-<br>quartal<br>(%) | Mio. Fr.      | Veränderung<br>Waren-<br>wert<br>Vorjahres-<br>quartal<br>(%) | Tonnen<br>(in 1000) | Veränderung<br>Export-<br>menge<br>Vorjahres-<br>quartal<br>(%) | Mio. Fr.      | Veränderung<br>Waren-<br>wert<br>Vorjahres-<br>quartal<br>(%) |
| <b>Schweiz</b>          | <b>12 152</b>       | <b>7,4</b>  | <b>44 693</b> | <b>6,6</b>  | <b>4 109</b>        | <b>12,0</b>   | <b>49 978</b> | <b>5,8</b>  |
| <b>Stadt Zürich</b>     | <b>1 075</b>        | <b>5,6</b>  | <b>1 879</b>  | <b>9,1</b>  | <b>134</b>          | <b>-1,8</b>   | <b>933</b>    | <b>7,5</b>  |
| <b>Kanton Zürich</b>    | <b>2 228</b>        | <b>11,0</b>   | <b>7 526</b>  | <b>5,9</b>  | <b>381</b>          | <b>19,5</b>   | <b>3 576</b>  | <b>9,6</b>  |
| Winterthur und Umgebung | 100                 | 8,7   | 448           | 13,2  | 23                  | 37,7  | 504           | 33,2  |
| Limmatl                 | 97                  | 9,5   | 994           | 14,2  | 26                  | 56,8  | 168           | -1,1  |
| Glattal                 | 450                 | 11,1  | 1 896         | 2,1   | 56                  | 92,0  | 484           | 6,5   |
| Oberland                | 77                  | 13,0  | 565           | 6,2   | 30                  | 15,5  | 646           | 16,3  |
| Zimmerberg              | 27                  | -0,8  | 387           | 4,0   | 10                  | 22,4  | 132           | 10,7  |
| Pfannenstiel            | 33                  | 23,2  | 197           | -28,1   | 8                   | 6,8   | 293           | -4,9  |
| Unterland               | 269                 | 39,9  | 676           | 5,4   | 38                  | 59,0  | 211           | 5,1   |
| Übrige Gebiete Zürich   | 100                 | 12,5  | 483           | 9,5   | 57                  | 3,0   | 206           | -2,1  |

1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

Veränderung des Warenwertes für Export und Import<sup>1</sup> (Vorjahresquartal) 6\_7.1

► nach Zürcher Regionen, 1. Quartal 2011



Den grössten Teil der Schweizer Importe machten im Jahr 2010 die Chemikalien mit 22 Prozent aus, gefolgt von den Maschinen und Apparaten mit 18 Prozent. Beim Export machen diese beiden Gruppen sogar fast 60 Prozent aus. In der Stadt Zürich lagen die Gewichte etwas anders. Dort machten bei den Im-

porten die Maschinen und Apparate mit 25 Prozent den Löwenanteil aus, gefolgt von den Energieträgern mit 17 Prozent. Die Exporte bestehen zu 46 Prozent aus Maschinen und Apparaten und zu 15 Prozent aus Fahrzeugen.

**Export und Import<sup>1</sup>**

► nach Gütergruppen, 1. Quartal 2011

T\_7.2

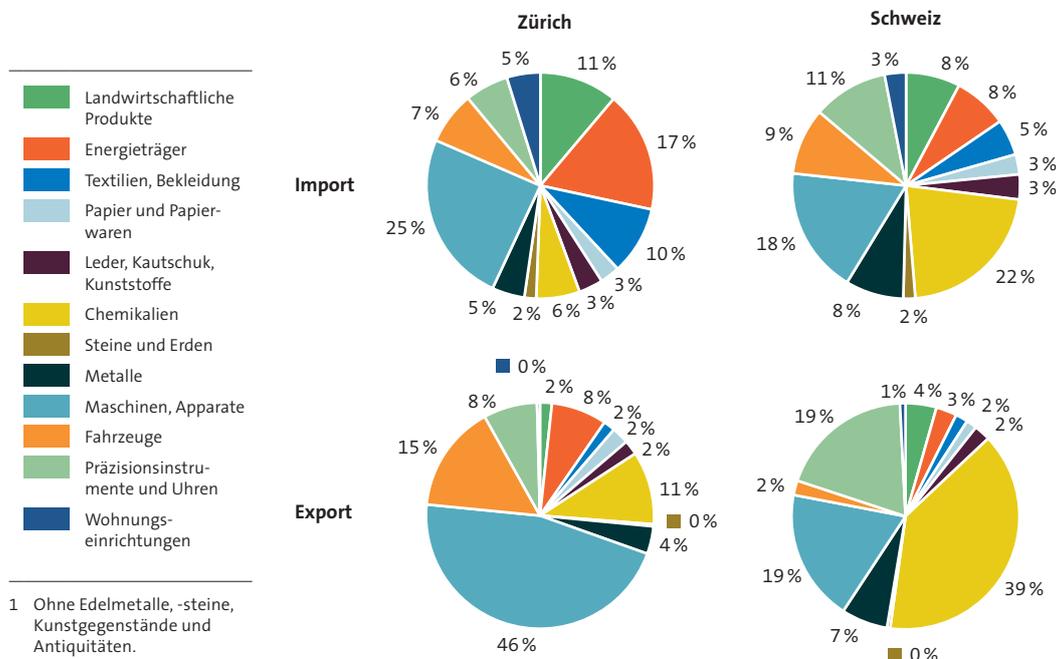
|                                 | Import       |                                  |           | Export                           |          |                                  |           |                                  |
|---------------------------------|--------------|----------------------------------|-----------|----------------------------------|----------|----------------------------------|-----------|----------------------------------|
|                                 | Stadt Zürich |                                  | Schweiz   | Stadt Zürich                     |          | Schweiz                          |           |                                  |
|                                 | Mio. Fr.     | Veränderung Vorjahresquartal (%) | Mio. Fr.  | Veränderung Vorjahresquartal (%) | Mio. Fr. | Veränderung Vorjahresquartal (%) | Mio. Fr.  | Veränderung Vorjahresquartal (%) |
| Landwirtschaftliche Produkte    | 196          | 8                                | 2 068 218 | 17                               | 19       | 76                               | 1 140 246 | 20                               |
| Energieträger                   | 449          | 15                               | 3 841 004 | -4                               | 73       | 15                               | 186 269   | -15                              |
| Textilien, Bekleidung           | 179          | -2                               | 88 247    | 8                                | 16       | -17                              | 44 627    | 9                                |
| Papier und Papierwaren          | 44           | 1                                | 587 254   | 5                                | 9        | -42                              | 544 532   | -1                               |
| Leder, Kautschuk, Kunststoffe   | 54           | 7                                | 233 110   | 11                               | 21       | 18                               | 148 596   | 7                                |
| Chemikalien                     | 101          | 2                                | 1 276 362 | 5                                | 111      | 39                               | 499 772   | 8                                |
| Steine und Erden                | 20           | 31                               | 2 160 988 | 19                               | 2        | -25                              | 456 985   | 46                               |
| Metalle                         | 80           | 4                                | 1 220 411 | 12                               | 42       | 29                               | 727 690   | 8                                |
| Maschinen, Apparate             | 396          | 1                                | 274 881   | 14                               | 400      | -9                               | 218 724   | 21                               |
| Fahrzeuge                       | 183          | 44                               | 216 491   | 18                               | 156      | 28                               | 96 561    | 15                               |
| Präzisionsinstrumente und Uhren | 98           | 9                                | 10 694    | 12                               | 71       | 13                               | 9 980     | 5                                |
| Wohnungseinrichtungen           | 79           | 9                                | 175 018   | 7                                | 4        | 14                               | 35 521    | -3                               |

1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

**Bedeutung der Gütergruppen im Aussenhandel<sup>1</sup>**

► Stadt Zürich, 2010

G\_7.2



1 Ohne Edelmetalle, -steine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

## 8

## UNTERNEHMEN

Im 1. Quartal 2011 nimmt die Zahl der Arbeitsstätten in der Stadt Zürich gegenüber dem Vorquartal um 472 Betriebe oder 0,6 Prozent zu. Im Frühling sind somit 27 509 Arbeitsstätten in der Stadt gemeldet. Im

Gesundheitswesen steigt die Zahl der Arbeitsstätten um 124 Betriebe oder 7,5 Prozent. Nach Grössenklassen zeigt sich die grösste Steigerung bei den Mikrounternehmen (1 bis 9 Beschäftigte).

## Arbeitsstätten

► nach Branche<sup>1</sup>, 1. Quartal 2011

T\_8.1

|  | Veränderung   |                |
|--|---------------|----------------|
|  | Total         | Vorquartal (%) |
| <b>Total</b>   | <b>27 509</b> | <b>0,6</b>     |
| Finanzdienstleistung                                       | 600           | 0,2            |
| Erziehung und Unterricht                                   | 727           | 1,1            |
| Detailhandel ohne Handel mit Motorfahrzeugen               | 3 157         | 0,7            |
| Gesundheitswesen   | 1 777         | 7,5            |
| Gastronomie  | 1 539         | -0,3           |
| Grosshandel mit Motorfahrzeugen                            | 1 203         | -0,6           |
| Öff. Verwaltung, Sozialversicherungen, Verteidigung        | 287           | -0,7           |
| Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen      | 130           | -3,0           |
| Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung             | 1 405         | 0,7            |
| Architektur- und Ingenieurbüros                            | 1 802         | -0,3           |
| Vorbereitung für Baustellenarbeit und -installation        | 922           | -0,3           |
| Dienstleistung für Informationstechnologie                 | 1 179         | 0,2            |
| Verwaltung und Führung von Unternehmen                     | 1 572         | -0,4           |
| Mit Finanz- und Versicherungen verbundene Dienstleistungen | 1 014         | 0,4            |
| Telekommunikation  | 117           | -2,5           |
| Informationsdienstleistungen                               | 110           | 2,8            |
| Verlagswesen   | 202           | -1,5           |
| Werbung und Marktforschung                                 | 604           | 0,0            |
| Grundstücks- und Wohnungswesen                             | 508           | 0,6            |
| Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen          | 1 125         | 0,7            |
| Übrige   | 7 529         | 0,3            |

1 Branchenklassierung nach NOGA 2008.

## Arbeitsstätten

► nach Betriebsgrösse<sup>1</sup>, 1. Quartal 2011

T\_8.2

|                           | Veränderung   |                |
|---------------------------|---------------|----------------|
|                           | Total         | Vorquartal (%) |
| <b>Total</b>              | <b>27 509</b> | <b>0,6</b>     |
| 1 bis 9 Beschäftigte      | 23 939        | 0,7            |
| 10 bis 19 Beschäftigte    | 1 688         | 0,4            |
| 20 bis 49 Beschäftigte    | 1 116         | -0,2           |
| 50 bis 99 Beschäftigte    | 380           | -1,6           |
| 100 bis 199 Beschäftigte  | 206           | -1,0           |
| 200 und mehr Beschäftigte | 180           | -1,1           |

1 Betriebsgrösse nach Vollzeitbeschäftigten.

## 9

## BETREIBUNGSWESEN

Die Zahl der Betreibungen nimmt im 1. Quartal 2011 gegenüber dem Vorquartal um 18,5 Prozent zu, im Vergleich zum 1. Quartal 2010 geht sie leicht zurück (-0,8%). Dies zeigt, dass das Niveau trotz des starken Wachstums im Vergleich zum 4. Quartal 2010 nicht

besonders hoch ist. Die Zahl der Pfändungen bleibt im Vergleich zum Vorquartal praktisch konstant (0,4%), gegenüber dem Vorjahr entspricht dies aber einer Zunahme um 4,8 Prozent.

## Betreibungen und Pfändungen

► nach Stadtkreis, 2010–2011

T 8.3

|                     | 1. Quartal<br>2010 | 4. Quartal<br>2010 | 1. Quartal<br>2011 | Veränderung gegenüber<br>Vorquartal |              | Veränderung gegenüber<br>Vorjahresquartal |              |
|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------------------------|--------------|---|--------------|
|                     |                    |                    |                    | absolut                             | in %         | absolut                                   | in %         |
| <b>Betreibungen</b> |                    |                    |                    |                                     |              |   |              |
| <b>Ganze Stadt</b>  | <b>33 673</b>      | <b>28 205</b>      | <b>33 411</b>      | <b>5 206</b>                        | <b>18,5</b>  | <b>- 262</b>                              | <b>- 0,8</b> |
| Kreis 1             | 902                | 1 051              | 917                | - 134                               | - 12,7       | 15  | 1,7          |
| Kreis 2             | 2 074              | 1 735              | 2 083              | 348                                 | 20,1         | 9   | 0,4          |
| Kreis 3             | 4 206              | 3 412              | 4 222              | 810                                 | 23,7         | 16  | 0,4          |
| Kreis 4             | 4 709              | 3 833              | 4 668              | 835                                 | 21,8         | - 41                                      | - 0,9        |
| Kreis 5             | 1 583              | 1 242              | 1 516              | 274                                 | 22,1         | - 67                                      | - 4,2        |
| Kreis 6             | 1 555              | 1 234              | 1 568              | 334                                 | 27,1         | 13  | 0,8          |
| Kreis 7             | 1 685              | 1 475              | 1 647              | 172                                 | 11,7         | - 38                                      | - 2,3        |
| Kreis 8             | 1 315              | 1 178              | 1 326              | 148                                 | 12,6         | 11  | 0,8          |
| Kreis 9             | 4 544              | 3 727              | 4 516              | 789                                 | 21,2         | - 28                                      | - 0,6        |
| Kreis 10            | 2 522              | 2 082              | 2 333              | 251                                 | 12,1         | - 189                                     | - 7,5        |
| Kreis 11            | 5 666              | 4 826              | 5 693              | 867                                 | 18,0         | 27  | 0,5          |
| Kreis 12            | 2 912              | 2 410              | 2 922              | 512                                 | 21,2         | 10  | 0,3          |
| <b>Pfändungen</b>   | <b>12 738</b>      | <b>13 392</b>      | <b>13 345</b>      | <b>- 47</b>                         | <b>- 0,4</b> | <b>607</b>                                | <b>4,8</b>   |

## GLOSSAR

**Arbeitslose** Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Wohnbevölkerung, welche am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, welche zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

**Arbeitslosenquote** Die Arbeitslosenquote berechnet sich auf Grund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2000. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Arbeitsstätte** Eine Arbeitsstätte ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, in welcher mindestens 20 Stunden pro Woche gearbeitet wird. Die Begriffe «Arbeitsstätten» und «Betriebe» werden synonym verwendet.

**Aufenthaltsdauer** Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Betrieb errechnet sich aus der Anzahl Logiernächte dividiert durch die Anzahl Ankünfte.

**Ausgewählte Dienstleistungsunternehmen** Die Unternehmen ausgewählter Dienstleistungsunternehmen gliedern sich in drei Branchengruppen:

- «Verkehr, Information, Kommunikation»: Personen und Warenbeförderung, Dienstleistungen für den Verkehr, Verlagswesen, Informationstechnologie wie Programmierung, Webhosting, Datenverarbeitung usw.
- «Wirtschaftliche Dienstleistungen»: Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche technische und sonstige Dienstleistungen
- «Persönliche Dienstleistungen»: Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung

**Aussteuerungen** Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist, und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist.

**Betreibung** Die Betreibung ist die Zwangsvollstreckung, um Geldforderungen einzutreiben. Dabei werden privatrechtliche Ansprüche des Gläubigers gegen den Schuldner (natürliche sowie juristische Personen) vollzogen.

**Betriebskategorie** Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassiert. Seit 2005 werden nur Sternzuteilungen gemäss «hotelleriesuisse» berücksichtigt.

**Bettenbesetzung** Anzahl Logiernächte geteilt durch (verfügbare Betten × Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Betten (%).

**Bruttoinlandprodukt (BIP)** Das Bruttoinlandprodukt erfasst den Wert aller Waren und Dienstleistungen, die in einem Jahr in einer Region hergestellt oder erbracht wurden, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet wurden. Die hier präsentierten Daten für die Stadt und die Agglomeration Zürich werden vom Institut Créa der Universität Lausanne berechnet, die Daten für die Schweiz stammen vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).

**Grosshandel** Absatz von Gütern, die nicht selbst vom Handelsunternehmen be- oder verarbeitet wurden, an Wiederverkäufer oder Grossverbraucher.

**Logiernacht** Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

**NOGA** Die NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) ist die vom Bundesamt für Statistik verwendete Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige.

**Offene Stellen** Unbesetzte, von den Arbeitgebern dem Arbeitsamt zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Eine gesetzliche Meldepflicht besteht nicht.

**Stellensuchende** Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldete Personen aus der Zürcher Wohnbevölkerung, die arbeitsberechtigt, arbeitswillig, arbeitsfähig und somit vermittlungsfähig sind und eine Stelle suchen. Unter den Stellensuchenden sind die als arbeitslos gemeldeten Personen enthalten, aber auch diejenigen, welche eine Erwerbstätigkeit ausüben (einschliesslich Zwischenverdienst oder Beschäftigungsprogramm), sich in Aus- oder Weiterbildung oder Umschulung befinden und eine Beschäftigung suchen.

**Wirtschaftsregion Zürich** Die Wirtschaftsregion Zürich entspricht der Agglomeration Zürich: Agglomerationen sind städtische Gebiete, das heisst die Zusammenfassung von Kernstädten und den mit ihnen formal und funktional verflochtenen Umlandgemeinden. Im Anschluss an die Volkszählung 2000 hat das Bundesamt für Statistik die Abgrenzung der Agglomerationen aktualisiert. Gemäss dieser Abgrenzung umfasst die Agglomeration Zürich insgesamt 130 Gemeinden und die Kernstadt Zürich.

**Wirtschaftssektor** Die Wirtschaftsabteilungen werden zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst. Sektor 1: Landwirtschaft; Sektor 2: Verarbeitendes Gewerbe (inklusive Baugewerbe), Industrie; Sektor 3: Dienstleistungen.

**Wohnung** Eine Wohnung ist eine in sich abgeschlossene Einheit (Gesamtheit der Räume) innerhalb eines Gebäudes und dient der Unterbringung eines oder mehrerer Privathaushalte. Sie kann sich auf einem Geschoss befinden oder, wie zum Beispiel bei einem Einfamilienhaus oder einer Maisonette, auf mehrere Geschosse verteilt sein. Eine Wohnung muss eine Kocheinrichtung, eine Wasserversorgung und eine Heizung haben, und sie verfügt über einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus).

**Zimmerbelegung** Anzahl belegte Hotelzimmer geteilt durch (verfügbare Zimmer  $\times$  Öffnungstage). Entspricht der Nettoauslastung der verfügbaren Zimmer (%).

**Zürcher Index der Konsumentenpreise** Der Zürcher Index der Konsumentenpreise (ZIK) misst die Preisentwicklung der von den privaten Haushalten gekauften Waren und beanspruchten Dienstleistungen. Erfasst werden die im Inland bezahlten, effektiven Verkaufspreise inklusive Mehrwertsteuer und Gebühren. Aktionspreise und Rabatte werden, sofern alle Konsumentinnen und Konsumenten davon profitieren können, bei der Preiserhebung berücksichtigt. Nicht enthalten sind im ZIK hingegen die so genannten Transferausgaben wie zum Beispiel die Steuern oder die Prämien der Krankenkassengrundversicherung. Der ZIK wird nach der gleichen Methode wie der Landesindex der Konsumentenpreise monatlich berechnet (verketteter Laspeyres-Index). Im Dezember 2010 ist er letztmals revidiert und auf eine neue Basis (= 100 Punkte) gestellt worden.

**Zürcher Index der Mietpreise** Der vierteljährlich berechnete Zürcher Index der Mietpreise misst die durchschnittliche Entwicklung der Mietzinse für 1- bis 6-Zimmer-Wohnungen in der Stadt Zürich. Im Budget eines Privathaushalts ist die Wohnungsmiete der grösste Ausgabenposten. Der Mietpreisindex ist deshalb mit einem Gewichtsanteil von rund 20 Prozent der gewichtigste Teilindex des Zürcher Index der Konsumentenpreise. Die Wohnungsmieten sind im Zürcher Index etwas stärker gewichtet als im Landesindex.

## VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

### Tabellen

|       |   |    |
|-------|---|----|
| T_2.1 | Wirtschaftsbarometer Stadt Zürich – Sommer 2011   | 4  |
| T_3.1 | Wertschöpfung in der Stadt Zürich – Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr und dem Vorquartal, 2010–2011  | 7  |
| T_4.1 | Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen – in der Stadt Zürich, 2010–2011        | 8  |
| T_4.2 | Arbeitslose in der Stadt Zürich – nach ausgeübtem Beruf, 2010–2011                                      | 9  |
| T_4.3 | Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz – 2010–2011  | 9  |
| T_5.1 | Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – Basis Dezember 2010 = 100, 2010–2011                        | 10 |
| T_5.2 | Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex – Basis Dezember 2010 = 100, 2010–2011 | 10 |
| T_6.1 | Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo, 2009–2011  | 12 |
| T_6.2 | Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo, 2009–2011  | 14 |
| T_6.3 | Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo, 2009–2011  | 15 |
| T_6.4 | Barometer Stadthotellerie – 1. Quartal 2011   | 17 |
| T_6.5 | Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer – nach Betriebskategorie, 1. Quartal 2011                   | 18 |
| T_6.6 | Beurteilung der aktuellen Geschäftslage – Saldo, 2009–2011  | 19 |
| T_7.1 | Export und Import <sup>1</sup> – Zürcher Regionen, 1. Quartal 2011                                      | 21 |
| T_7.2 | Export und Import <sup>1</sup> – nach Gütergruppen, 1. Quartal 2011                                     | 22 |
| T_8.1 | Arbeitsstätten – nach Branche, 1. Quartal 2011  | 23 |
| T_8.2 | Arbeitsstätten – nach Betriebsgrösse, 1. Quartal 2011   | 23 |
| T_8.3 | Betreibungen und Pfändungen – nach Stadtkreis, 2010–2011  | 24 |

### Grafiken

|        |   |    |
|--------|---|----|
| G_3.1  | Das Bruttoinlandprodukt der Stadt und Agglomeration Zürich – Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahresquartal, 2006–2011 | 6  |
| G_3.2  | Veränderung des Bruttoinlandprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal – Top 5 Branchen 2006–2011                        | 6  |
| G_3.3  | Bedeutung der Branchen in der Stadt und der Agglomeration Zürich – Wertschöpfungsanteile im Jahr 2010                 | 7  |
| G_4.1  | Arbeitslose in der Stadt Zürich – nach Alterskategorie, 2008–2011   | 8  |
| G_4.2  | Arbeitslosenquote – in verschiedenen Städten und in der Schweiz, 2008–2011  | 8  |
| G_5.1  | Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf und Jahreststeuerung, 2008–2011                                    | 10 |
| G_5.2  | Die regionalen Mietpreisindizes und der Schweizer Mietpreisindex – Basis Dezember 2010 = 100, 2008–2011               | 11 |
| G_5.3  | Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf der Waren und Dienstleistungen, 2008–2011                          | 11 |
| G_5.4  | Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf der Kerninflation 1 und 2, 2008–2011                               | 11 |
| G_5.5  | Zürcher Index der Konsumentenpreise – Indexverlauf ausgewählter Hauptgruppen, 2008–2011                               | 11 |
| G_6.1  | Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011                                       | 13 |
| G_6.2  | Erwartete Beschäftigung in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011  | 13 |
| G_6.3  | Erwartete Preisentwicklung in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011                                | 13 |
| G_6.4  | Erwartete Nachfrage in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011  | 14 |
| G_6.6  | Erwartete Einkaufspreise in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011   | 14 |
| G_6.5  | Erwartete Beschäftigung in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011  | 14 |
| G_6.7  | Erwartete Verkaufspreise in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011   | 14 |
| G_6.8  | Erwartete Nachfrage in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011                                       | 16 |
| G_6.9  | Erwartete Beschäftigung in den nächsten drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011                                   | 16 |
| G_6.10 | Erwartete Preise in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011   | 16 |
| G_6.11 | Logiernächte in der Stadt Zürich – nach den 10 wichtigsten Herkunftsländern, 1. Quartal, 2009–2011                    | 17 |
| G_6.12 | Logiernächte in der Stadt Zürich – nach Monat, 2009–2011  | 18 |
| G_6.14 | Auslastungsziffern – nach Betriebskategorie, 1. Quartal, 2010–2011  | 18 |
| G_6.14 | Auftragserwartungen für die nächsten drei Monate – Saldo pro Quartal, 2009–2011                                       | 20 |
| G_6.15 | Erwartete Beschäftigung in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011  | 20 |
| G_6.16 | Erwartete Preise in drei Monaten – Saldo pro Quartal, 2009–2011   | 20 |
| G_6.17 | Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen – 2010–2011                        | 21 |
| G_7.1  | Veränderung des Warenwertes für Export und Import (Vorjahresquartal) – nach Zürcher Regionen, 1. Quartal 2011         | 21 |
| G_7.2  | Bedeutung der Gütergruppen im Aussenhandel – Stadt Zürich, 2010   | 22 |

## QUELLEN

### Tabellen

|                      |  |
|----------------------|--|
| T_2.1                | Divers   |
| T_3.1                | Institut Créa de macroéconomie appliquée   |
| T_4.1 – T_4.3        | Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich   |
| T_5.1                | Statistik Stadt Zürich / Bundesamt für Statistik   |
| T_5.2                | Statistik Stadt Zürich / Statistische Ämter der Kantone Basel-Stadt und Genf / Bundesamt für Statistik |
| T_6.1 – T_6.3, T_6.6 | KOF Konjunturforschungsstelle der ETH Zürich   |
| T_6.4, T_6.5         | Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus   |
| T_7.1, T_7.2         | Eidgenössische Zollverwaltung  |
| T_8.1, T_8.2         | Bundesamt für Statistik / Statistik Stadt Zürich, Betriebs- und Unternehmensregister                   |
| T_9.1                | Statistik Stadt Zürich / Stadttammannamt der Stadt Zürich  |

### Grafiken

|                      |  |
|----------------------|--|
| G_3.1 – G_3.3        | Institut Créa de macroéconomie appliquée   |
| G_4.1, G_4.2         | Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich   |
| G_5.1, G_5.3 – G_5.5 | Statistik Stadt Zürich / Bundesamt für Statistik   |
| G_5.2                | Statistik Stadt Zürich / Statistische Ämter der Kantone Basel-Stadt und Genf / Bundesamt für Statistik |
| G_6.1 – G_6.10       | KOF Konjunturforschungsstelle der ETH Zürich   |
| G_6.11 – G_6.13      | Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus   |
| G_6.14 – G_6.16      | KOF Konjunturforschungsstelle der ETH Zürich   |
| G_6.17               | Statistik Stadt Zürich, GWZ  |
| G_7.1, G_7.2         | Eidgenössische Zollverwaltung  |

## WEITERE PUBLIKATIONEN ZUM THEMA

**Analyse 2/2011**

**Der Wirtschaftsmotor der Schweiz**

Die wirtschaftliche Entwicklung in der  
Agglomeration und der Stadt Zürich

Rolf Schenker, Michael Böniger



Diese Publikation analysiert die Wertschöpfung in der Stadt und Agglomeration Zürich. Sie deckt auf, welche Branchen das grösste Wachstum aufwiesen, und wo pro Beschäftigten die grösste Wertschöpfung erzielt wird. Dazu werden die Daten zwischen 1992 und 2010 analysiert.

Juni 2011

24 Seiten

22 Grafiken

1 Karte

Artikel-Nr. 1004419

Preis Einzelverkauf Fr. 15.–

**Methodenbericht 1/2011**  
**Das Zürcher BIP**  
**Stadt und Agglomeration**

Rolf Schenker



Wie wird das Bruttoinlandprodukt der Stadt Zürich berechnet?  
Diese Publikation gibt detailliert Auskunft über die dahinter stehenden Methoden. Dabei wird auch auf die zugrunde liegenden Daten und die Annahmen eingegangen, welche notwendig sind, um das Bruttoinlandprodukt einer Region zu berechnen.

Juni 2011  
28 Seiten  
8 Grafiken  
1 Karte  
Artikel-Nr. 1004418  
Preis Einzelverkauf Fr. 17.–

---

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**  
**Abonnieren Sie unseren Newsletter oder die**  
**SMS-Mitteilungen unter [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik)**